Bildungs-
zentrum

PiB
Pflegekinder in Bremen
gemeinnützige GmbH

Bildungsangebote

Frühjahr/Sommer 2026

für Pflegeeltern und Patenschaften

PiB-Bildungszentrum

Impressum

Herausgeberin:
PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH
Bahnhofstraße 28-31 • 28195 Bremen
Telefon: 0421 9588200 • Telefax: 0421 958820-45
info@pib-bremen.de • www.pib-bremen.de

Gesellschafter:
Caritasverband Bremen e. V.
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e. V.
Petri & Eichen Diakonische Kinder- und Jugendhilfe Bremen gGmbH
Verein Bremer Säuglingsheime

Geschäftsführerin:
Judith Pöckler-von Lingen
Amtsgericht Bremen HRB 20483 HB, Steuer-Nr. 60/146/08549

Redaktion:
PiB-Öffentlichkeitsarbeit

Titelfoto:
New Arfica - Adobe Stock
Gedruckt auf Recycling-Papier aus 100 % Altpapier.

Stand:
01.2026

Inhalt

Vorwort 5
Das PiB-Bildungszentrum 7
Bremer Pflegeformen 8
PiB-Elternberatung 9
Wahlmodule 10
Tandem 30
Familienkurse 34
Kinder- und Jugendkurse 40
Gruppen 56
Der Sprecher*innenrat Vollzeitpflege lädt ein 67
Anmeldung 68
PiB ist „ausgezeichnet familienfreundlich“ 70
Kalender 71
PiB Freundeskreis für Pflegekinder 74
Starke Partner, starke Pflegekinder 75
BiZ-Veranstaltungsorte 76
Zufrieden? 76

Liebe Leserinnen und Leser,

wussten Sie eigentlich, dass Bremen das größte Kursangebot für Pflegefamilien in Vergleich zu anderen Bundesländern hat?

Wir hoffen, die Kursauswahl gefällt Ihnen auch in diesem Jahr! Das BIZ-Team von PiB und unsere Dozent*innen unterstützen Sie dabei, Ihre wichtige Aufgabe als Pflegefamilie mit einem guten Gefühl und viel innerer Sicherheit auszufüllen.

Zwei Kurse möchten wir Ihnen besonders ans Herz legen: Immer mehr Kinder leiden unter psychischen Belastungen. Als ambulante Maßnahme gibt es einen Ersthelfer-Kurs in MHFA (mental-health-first-aid). Dr. Johann Böhmann vom Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung stellt Ihnen den Kurs vor und bietet Methoden für **„Emotionale Erste Hilfe“** an. Weitere Infos auf Seite 12. Und die Logopädin Anette Platzdasch informiert interessierte Pflegeeltern über die **Sprachentwicklung von Kindern.** Erfahren Sie auf Seite 22, wie Sie Auffälligkeiten erkennen und darauf angemessen reagieren.

Bitte merken Sie sich jetzt schon den 9. Februar 2026 vor. Denn dann findet unser **nächster Talkabend im Alten Fundamt** im Bremer Viertel statt. Es erwartet Sie eine spannende Buchbesprechung zu den Büchern **„Hallo Pflegefamilie“ und „Ciao Pflegefamilie“**, an denen u. a. eine Bremer Pflegefamilie mitgewirkt hat. Mehr dazu auf Seite 10.

Ein weiteres Highlight ist ein **Wochenende in Oese für Pflegeeltern und ihre Pflegekinder,** s. Seite 39. Hier kommen Sie mit anderen Pflegefamilien in Kontakt und haben ausgiebig Zeit zum Erfahrungsaustausch und zum Spielen. Eine gute Gelegenheit neue stärkende Verbindungen zu knüpfen. Genauso wie unsere Gruppenangebote.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Stöbern durch unser umfangreiches Kurs-Angebot und freuen uns auf Ihre rege Teilnahme. Für uns auch ein Zeichen Ihrer Wertschätzung.

Herzliche Grüße
Ihr BiZ-Team

PiB ist jetzt bei Instagram und Facebook! Sie auch? Folgen Sie uns!

Instagram

Facebook

Bildungszeit Qualifizierung

NEU! **Ab diesem Jahr gibt es die Qualifizierung Vollzeitpflege auch als Bildungszeit**

Das bedeutet, dass Arbeitnehmer*innen für die Qualifizierung eine bezahlte Freistellung von der Arbeit zusteht. In der ersten Maiwoche findet der erste Durchgang in Bremen-Mitte statt und in der ersten Novemberwoche in Bremen-Nord. Der Kurs findet jeweils in den Räumen der Wisoak statt. Näheres finden Sie auf der Homepage www.pib-bremen.de oder auch bei der www.wisoak.de.

Das PiB-Bildungszentrum

Familien, die ein anfangs fremdes Kind aufnehmen und begleiten, begegnen hohen Anforderungen: Sie sollen das Pflege- oder Patenkind liebevoll begleiten und außerdem kompetent mit Institutionen, Fachkräften und leiblichen Eltern zum Wohl des Kindes zusammenarbeiten – also quasi professionellen Ansprüchen genügen. Das ist nicht immer einfach.

Besonders, wenn ein Kind sein früheres Erleben in seinem Verhalten oder durch seine Entwicklung ausdrückt, sind Pflegefamilien sehr gefordert. Oft reichen Liebe, Verständnis und Einfühlungsvermögen allein nicht aus.

Das BiZ-Team und seine erfahrenen Referent*innen schaffen deshalb Räume und Angebote, in denen Information, Weiterbildung und ein vertrautes Miteinander Entlastung bieten. Dazu gehören auch Supervisionsangebote oder Gruppen zum Austausch mit anderen Pflegeeltern.

Pflegeeltern, Paten(-familien) und Personen, die Übergangspflege leisten, werden im Bildungszentrum auf ihre verschiedenen Aufgaben vorbereitet. Das BiZ qualifiziert Bewerber*innen für unterschiedliche Pflegeformen und es bietet Fortbildungen zu Themen an, die aktive Pflege- und Patenfamilien beschäftigen. Auch der »Infoabend« gehört als Erstinformation zum Auftrag des BiZ, denn er ist der erste Schritt in die Qualifizierung.

Die Orte, an denen das BiZ Begegnung gestaltet, sind vielfältig und auch regional unterschiedlich. Im Programmheft sind sie eigens ausgewiesen, wenn sie nicht bei PiB in der Bahnhofstraße stattfinden. Einen Überblick der PiB-Veranstaltungsorte gibt es ganz hinten im Programmheft.

Bremer Pflegeformen

PiB – Pflegekinder in Bremen ist spezialisiert auf Familienpflege. Verschiedene Pflegeformen sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen zugeschnitten. Auch Pflegeeltern und -personen können so die Pflegeform wählen, die ihrer Lebensplanung oder beruflichen Qualifikation am ehesten entspricht. Kurse, die zu »Ihrer« Pflegeform gehören, sind im Heft entsprechend farbig markiert. Kurse, die in Bremen-Nord stattfinden, mit einem **N**.

Allgemeine Vollzeitpflege
… ist für Kinder und Jugendliche, deren Eltern mit der Erziehung und Betreuung auf Dauer überfordert sind und ihre elterlichen Pflichten nicht mehr erfüllen können. Die Familienkontakte bleiben, soweit möglich, erhalten.

Befristete Vollzeitpflege mit Rückkehroption
… hat das Ziel, Kinder in ihre Herkunftsfamilie zurückzuführen. Dies geschieht, je nach Alter des Kindes, innerhalb von zwei Jahren und erfordert die intensive Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten.

Heilpädagogische Vollzeitpflege
… ist für Kinder und Jugendliche gut, die in ihrer körperlichen und/oder seelischen Entwicklung stark beeinträchtigt sind und besondere Zuwendung, Betreuung und Förderung brauchen. Diese Form der Betreuung wird von besonders qualifizierten Familien erbracht. Familienkontakte bleiben, soweit möglich, erhalten.

Sonderpädagogische Vollzeitpflege
… unterstützt Kinder und Jugendliche mit wesentlichen seelischen, körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen. Die Pflegefamilie ist in der Regel medizinisch-pflegerisch oder pädagogisch besonders qualifiziert. Dem Kind sollen Familienkontakte, wenn möglich, erhalten bleiben.

Verwandtenpflege oder Vollzeitpflege im sozialen Netz
… bedeutet, dass Großeltern, Tante, Onkel, Geschwister oder dem Kind bekannte andere Personen an die Stelle von (Pflege-)Eltern treten und ein Kind oder einen Jugendlichen für längere Zeit oder auf Dauer bei sich aufnehmen.

Übergangspflege
… gewährt Kindern und Jugendlichen in akuten familiären Krisen eine zeitlich befristete Aufnahme, Schutz und eine verlässliche und qualifizierte Begleitung. Währenddessen sichert das Amt für Soziale Dienste eine Zukunftsperspektive für das Kind.

Übergangspflege in Versorgungsausfällen
… bietet Hilfe, wenn Mütter, meist aus gesundheitlichen Gründen – z. B. Geburt des nächsten Kindes – ihre Kinder eine Zeitlang nicht selbst versorgen können. Da brauchen die Kinder jemanden, der einspringt und die Kinder Tag und Nacht betreut für längstens vier Wochen. Die Kinder leben mit ihren Müttern in Gemeinschaftsunterkünften wie z. B. Übergangswohnheimen nach der Flucht.

Patenschaften
… richten sich an Kinder, die in besonders belasteten Familien leben. Sie unterstützen Patenkinder durch verlässliche Kontakte zu verabredeten Zeiten. Paten werden zu Bezugspersonen und entlasten das Kind und seine Familie. Nach Absprache übernehmen sie auch die Betreuung des Kindes für längere Zeit.

PiB-Elternberatung

Die PiB-Elternberatung begleitet Eltern, deren Kind in einem perspektivisch auf Dauer angelegten Pflegeverhältnis lebt. Denn Eltern, die ohne ihr Kind leben, sollen mit ihren Anliegen Gehör finden, so dass sie ihr Kind in der Pflegefamilie unterstützen können. Ziel der PiB-Elternberatung ist es, allen am Pflegeverhältnis Beteiligten einen akzeptierenden und wertschätzenden Umgang miteinander zu erleichtern: Verlässliche Vereinbarungen und ein ausgewogenes Verhältnis von Nähe und Distanz können das Kind entlasten und schaffen Bedingungen für das Gelingen des Pflegeverhältnisses.

Um eine gute Kooperation zwischen Eltern, Pflegeeltern und Kind zu unterstützen, macht das PiB-Bildungszentrum unter dem Titel „Familien im Tandem“ wechselnde Angebote. Diese werden durch erfahrene Referent*innen und die PiB-Elternberatung begleitet und schaffen einen unbeschwerten Rahmen, der gemeinsame Begegnungen zwischen Eltern, Pflegeeltern und Kindern ermöglicht.

Wahlmodule

W

Die folgenden Kurse decken ein am Familienalltag orientiertes wechselndes Themenspektrum ab. Die Veranstaltungen stehen allen interessierten Bewerberinnen und Bewerbern, aktiven Pflegeeltern sowie Patinnen und Paten nach Neigung und Bedarf offen. Wahlmodule mit Kennzeichnungen sind wichtig für diese Pflegeformen: VP (Vollzeitpflege), SP (sonderpädagogische Vollzeitpflege), SN (Verwandtenpflege und Vollzeitpflege im sozialen Netz), ÜP (Übergangspflege), PA (Patenschaften).

Talkabend: Buchvorstellung „Hallo Pflegefamilie“ & „Ciao Pflegefamilie“

Im Rahmen des Projekts Blickwinkel sind zwei ungewöhnliche Bücher entstanden: „Hallo Pflegefamilie“ und „Ciao Pflegefamilie“. Darin geht es um das Ankommen in einer Pflegefamilie und der Weg von Careleaver*innen in die Eigenständigkeit.

Über ein Jahr hinweg haben sich Pflegekinder, Geschwister, (Bremer) Pflegeeltern, Care Leaver*innen und Fachkräfte getroffen und sich zu ihren Erfahrungen, Gedanken und Erinnerungen an diese Zeit ausgetauscht:

- Warum ist die erste Zeit so unglaublich schön und so unglaublich anstrengend?
- Was erlebt das Kind, das ankommt, aber auch Abschied nehmen muss?
- Können sich Pflegeeltern gut vorbereiten – und wenn ja, wie geht das?
- Wie empfinden die Eltern des Kindes diese Zeit, in der die Trennung real wird?
- Und ist es möglich, all diese Perspektiven an einen Tisch zu holen und daraus etwas Neues entstehen zu lassen?

Die spannenden Ergebnisse möchten wir Ihnen gerne bei unserem nächsten Talkabend am 09. Februar 2026 vorstellen und mit einigen der Beteiligten des Projektes ins Gespräch kommen.

Freuen Sie sich auf ein Buch mit kurzen, prägnanten Texten und wunderbaren Illustrationen. Wir freuen uns auf Sie, auf Ihre Fragen und Beiträge oder ganz einfach darüber, dass Sie dabei sind.

W

Gäste der Talkrunde:

- Susanne Blüthgen, Pflegemutter
- Esther Blüthgen, (Pflege-)Schwester
- Silvia Haßmann-Vey, Kompetenzzentrum Pflegekinder e. V.
- Sebastian Stapper, PiB-Fachberatung
- eine leibliche Mutter

W 01 Talkabend „Blickwinkel“ ...
Montag, 09.02.2026, 18 bis 20 Uhr
Ort: Altes Fundamt, Auf der Kuhlen 1a, 28203 Bremen
Referent*in: PiB-Bildungszentrum

Humorvoll in Kontakt

Lachen ist gesund, sagt der Volksmund. Auch im täglichen Umgang mit Menschen ist der Humor oft eine hilfreiche Kommunikations- und Interaktionsform. Humor schafft Vertrauen zwischen den Menschen und stärkt Verbindungen.

Mit einer Mischung aus anregenden Informationen und Erfahrungsberichten zum Thema gibt die Referentin Einblick in:

- Funktionen des Humors
- Spiele und Humor im Alltag
- Kommunikation humorvoll gestalten
- Aktivierung von Kreativität.

Leichte spielerische Gruppenübungen sorgen für gute Laune.

SW 06 Humorvoll in Kontakt
Dienstag, 10.02.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Julia Wiegmann, Dipl. Psychologin, Clownin, Vorstand Bremer Klinikclowns e.V.

W

Careleaving - der Blick in die (nahe Zukunft)
Was brauche ich? Was brauchen wir? VP

Mit 15 Jahren fangen Jugendliche und Familien langsam an, sich mit der Zukunftsplanung der Jugendlichen auseinander zu setzen. Dies gilt für Pflegefamilien genauso. Schule und Beruf stellen die ersten Entscheidungen dar. Aber auch die Frage, wie die Jugendlichen einmal leben wollen.

Diese Fragen bringen neue Fragen auf. Manche werden nur gedacht. Und manche werden ausgesprochen. Manche fühlen sich leicht an. Bei manchen Fragen wird der Herzschlag schneller. Gemeinsam wollen wir uns solchen Fragen stellen. Das Seminar ist interaktiv. Es gibt ein spannendes Materialpaket, dass im Seminar Stück für Stück geöffnet und bearbeitet wird.

Das Seminar richtet sich an Jugendliche **und** Pflegeeltern, die sich mit der Zukunftsplanung und Selbstständigkeit auseinandersetzen.

W 02 Care Leaving ...
Freitag, 20.02.2026, 17 bis 20 Uhr
Ort: Online-Veranstaltung
Referent*innen: Sebastian Stapper und Susanne Müller, PiB-Fachberatung

Emotionale Erste Hilfe

Erste Hilfe kennen alle für die körperliche Notfallversorgung. Seit einiger Zeit gibt es aber auch ein innovatives Programm zur Ersten Hilfe für psychische Gesundheitsprobleme. Pflegeeltern und Kindertagespflegepersonen, die gefordert sein können, ihren (Pflege-) Kindern emotionale erste Hilfe in Krisensituationen geben zu müssen, bietet dieser Abend eine Orientierung.

An diesem Abend werden die Teilnehmenden über die Grundlagen psychischer Störungen und Krisen informiert. Es wird ihnen ein erster Umgang damit nahegebracht, um Betroffene gezielt zu unterstützen und so den Weg zu professionellen Hilfsangeboten zu erleichtern. Zudem wird der Ersthelfer-Kurs in MHFA (mental-health-first-aid) vorgestellt.

W

SW 07 Emotionale Erste Hilfe
Donnerstag, 26.02.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Dr. Johann Böhmann, Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung DIG, ehemaliger Direktor der Kinderklinik Delmenhorst

Gewaltfreie Erziehung – ja, aber wie?

Innere und äußere Konflikte bei der Kindererziehung wird es wohl immer geben. Dabei fühlen wir uns manchmal genervt oder sind unsicher, ob unser Verhalten als Erwachsener wirklich so hilfreich war und bisweilen stoßen wir auch an unsere Grenzen. In dem Seminar werden wir uns mit Methoden beschäftigen, wie wir in herausfordernden Situationen ehrlich und präsent bleiben und zugleich die Verbindung mit dem (Pflege-)Kind halten und stärken können.

SW 08 Gewaltfreie Erziehung ...
Samstag, 28.02.2026, 9.30 bis 16 Uhr

SW 09 Gewaltfreie Erziehung ...
Samstag, 13.06.2026, 9.30 bis 16 Uhr
Referent*in: Sabine Buhk, Dipl. Sozialpädagogin, Dipl. Behindertenpädagogin

Das Kind trinkt mit – FAS-Grundinformationen SP

W

Kinder und Jugendliche mit FAS stellen ihr Umfeld vor besondere Herausforderungen: Sie zeigen Verhaltensauffälligkeiten, mangelnde Impulskontrolle, kaum Bewusstsein für Regeln und soziales Miteinander, Vergesslichkeit. Diese und weitere Auffälligkeiten sind Folgen der Alkoholschädigung während der Schwangerschaft und werden als fetale Alkoholspektrumstörungen FAS zusammengefasst – eine weitreichende und oft unsichtbare Behinderung. Prägend für das Behinderungsbild FAS sind die hirnorganischen Schädigungen, wodurch Entwicklung, Verhalten und Lernen beeinflusst sind.

Die Betreuung und Erziehung eines Kindes mit FAS stellt hohe Anforderungen an Bezugspersonen und Hilfesysteme. Ziel dieses Abends ist es, Grundlagen zu den Hintergründen und Auswirkungen zu geben, sowie die Handlungsbefähigung in der Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen den Akteur*innen zu unterstützen. Es werden Wege und Chancen der Diagnostik und Therapie und pädagogische Wegweiser durch den Alltag des Familienlebens aufgezeigt.

SW 10 Das Kind trinkt mit ...
Donnerstag, 12.03.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: André Taubert, Faspektiven e. V.

Erkennen, fühlen, benennen – Grundlagen der emotionalen Entwicklung im Alter von 0 bis drei Jahre VP ÜP

W

Kinder lesen und verstehen.
Kindliche Stärken und Ressourcen wahrnehmen.

Die Welt eines Kindes ist farbenfroh und abwechslungsreich, voller spannender Erfahrungen und prägender Erlebnisse. Die täglich neuen Eindrücke bringen ein breites Spektrum an Emotionen mit sich, dem das Kind meist unvorbereitet gegenübersteht. In diesen Momenten stellen wir fest, mit welch großer Intensität ein Kind Emotionen erlebt, und was es bedeutet, sich in das Kind hineinzufühlen. Das ist keineswegs einfach, sich dieser Herausforderung zu stellen, herauszufinden, wie die emotionale Entwicklung im frühen Kindesalter verläuft, welche Fähigkeiten und Fertigkeiten Kinder erlernen und wie wir sie dabei unterstützen können. Mit diesem Wissen können wir den Kindern helfen, sich ihrer Emotionen bewusst zu werden und mit ihnen umzugehen, um somit den Grundstein für gesunde emotionale Beziehungen zu legen.

Wir wollen die kindliche Entwicklung durch die ressourcenorientierte Brille betrachten, um die Stärken, Kraftquellen und Potenziale von Kindern und ihren Familien in den Blick zu nehmen.

SW 11 Erkennen, fühlen, benennen ...
Samstag, 14.03.2026, 10 bis 15 Uhr
Referent*in: Sabine Buhk, Dipl. Sozialpädagogin,
Dipl. Behindertenpädagogin

W

(Medien-) Suchtentwicklung VP ÜP PA

Ist die Dauer, die mein Kind am Handy und vor dem Computer verbringt, noch okay für seine Entwicklung des Kindes oder muss ich besorgt sein? In diesem Seminar wird aufgezeigt, ab wann Mediennutzung zu problematischen Verhaltensweisen führen kann. Es werden Grundlagen der (Medien-) Suchtentwicklung dargestellt und diskutiert sowie mögliche Risiko- und Schutzfaktoren besprochen. Die Teilnehmenden können sich mit dem Medienkonsum ihrer Pflegekinder auseinandersetzen und die aufgetretenen Fragen besprechen. Zudem wird der Referent Hinweise geben, wo Betroffene weitere individuelle Informationen und Unterstützung bekommen.

W 03 (Medien-) Suchtentwicklung
Mittwoch, 18.03.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Tobias Winkler, Ambulante Suchthilfe Bremen gGmbH

Besondere Ernährungsanforderungen bei Ritalin und Co SP

Einige Pflegekinder sind auf die regelmäßige Einnahme von Medikamenten angewiesen. Diese Medikamente wirken sich z. B. auf den Appetit oder auch die Verträglichkeit von Lebensmitteln aus. Einige Medikamente haben Nebenwirkungen, die einen weiteren Einfluss auf das Essen haben. Dies alles kann zu Gewichtsveränderungen führen. Aber auch der Umgang mit dem Essen an sich oder in der Familie kann sich verändern.
Was könnte hilfreich sein, wenn Ihr Pflegekind betroffen ist? Was ist beachtenswert? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es? Sind nur die Medikamente Ursache von manchem oder gibt es auch Anteile in mancher Erkrankung selber? In dem Seminar werden die Fragestellungen angeschaut. Eine Fachfrau für Ernährung gibt Hinweise und stellt Zusammenhänge dar. Es gibt Zeit für einen gemeinsamen Austausch.

W 04 Besondere Ernährungsanforderungen ...
Mittwoch, 08.04.2026, 18 bis 20.15 Uhr
Referent*in: Stefanie Seling-Stoll, Diätassistentin,
Lehrkraft für Gesundheitsberufe

Wie erziehe ich und wie wurde ich erzogen

W

Erziehung ist geprägt von Erfahrungen, Haltungen und inneren Bildern. Dieses Seminar lädt dazu ein, die eigene Erziehungsgeschichte zu reflektieren und bewusste wie unbewusste Einflüsse auf das heutige pädagogische Handeln zu erkennen.

Im Mittelpunkt stehen persönliche Erfahrungen, Prägungen und Wertvorstellungen, die sich aus der eigenen Kindheit ableiten. Gemeinsam werden wir erarbeiten, wie diese biografischen Erfahrungen unsere heutigen Erziehungsziele, unsere Haltung gegenüber Kindern und unser Zusammenspiel mit Eltern beeinflussen.

- Eigene Erziehung reflektieren: Was habe ich als Kind erlebt? Wie wurde ich erzogen?
- Welche Werte und Ziele haben meine Erziehung geprägt – welche vertrete ich heute?
- Unterschiedliche Formen von Erziehung: familiär, institutionell, professionell
- Selbstbild – welche Rolle nehme ich ein?
- Biografische Einflüsse auf die Interaktion mit Kindern bewusstmachen
- Eigene Haltung im Kontakt mit Eltern erkennen und benennen

Ziele des Seminars:
- Sensibilisierung für die Wirkung eigener Kindheitserfahrungen auf das berufliche Handeln
- Entwicklung einer reflektierten und professionellen Haltung in der Erziehungsarbeit
- Bewusstmachung der eigenen Werte und Ziele im Umgang mit Kindern und Eltern
- Stärkung der Selbstwahrnehmung als pädagogische Bezugsperson

SW 12 Wie erziehe ich und wie wurde ich erzogen
Donnerstag, 16.04.2026, 18 bis 20.15 Uhr
Referent*innen: Duygu Selek, Erzieherin, Koordinatorin für QKzE
und Susann Abou-Suede, Erzieherin, Koordinatorin für QKzE

W

Traumapädagogik 1 - Grundlagen Trauma SP ÜP

Das Seminar will Verständnis für die besondere Entwicklung und traumabezogenen Verhaltensweisen eines Kindes unter traumatischen Bedingungen wecken. Es soll Pflegepersonen Anregungen zum besseren Verstehen und zu einem wirkungsvolleren pädagogischen Umgang mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen geben. Dabei stehen diese Fragen im Vordergrund: Was bedeutet Trauma? Was passiert bei einer Traumatisierung im Körper und in der Psyche? Und wie kann sich eine Traumatisierung zeigen?

W 07 Traumapädagogik 1 - Grundlagen Trauma
Mittwoch, 22.04.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin

Traumapädagogik 2 - Traumasensible Alltagsgestaltung SP ÜP

An diesem Abend werden Grundlagen für eine traumasensible Alltagsgestaltung vermittelt und Methoden aufgezeigt, die im Zusammenleben mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen hilfreich sein können. Diese können der (Wieder-)Herstellung kindlicher Handlungskompetenzen dienen und Entlastung und Sicherheit im Umgang mit Traumatisierten geben.

W 08 Traumapädagogik 2 - Traumasensible Alltagsgestaltung
Mittwoch, 29.04.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin

Traumapädagogik 3 - Traumabezogene Krisen bewältigen SP ÜP

W

Der Alltag mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen ist häufig verbunden mit hoher Konflikt- und Krisenhaftigkeit. Bei diesem Abendseminar sollen unterschiedliche Dynamiken traumabezogener Krisen beleuchtet und Möglichkeiten der Kriseninterventionen vermittelt werden.

W 09 Traumapädagogik 3 - Traumabezogene Krisen bewältigen
Mittwoch, 06.05.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin

Traumapädagogik 4 - Selbstfürsorge SP ÜP

Auswirkungen von Traumatisierungen können nicht nur für die Betroffenen sehr herausfordernd sein, sondern auch für die Helfer*innen. Um stabile Unterstützung gewährleisten zu können, müssen Helfer*innen deshalb auch für sich selbst gut sorgen. Deshalb sollen in diesem Seminar hilfreiche Strategien vermittelt werden, die dabei unterstützen können, die Herausforderungen des Alltags zu bewältigen und immer wieder Kraft zu tanken.

W 10 Traumapädagogik 4 - Selbstfürsorge
Mittwoch, 27.05.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin

W

Entwicklungsverläufe bei Kindern – Was ist denn hier schon normal? (drei bis sechs Jahre) VP

Kinder lernen von Geburt an und brauchen Anregungen, aber was müssen Kinder wann können? Was entspricht der Norm und wo zeichnet sich ein möglicher Förderbedarf ab? Dieser Kurs vermittelt einige theoretische Grundlagen zur frühkindlichen Entwicklung. Sie erfahren, wie die verschiedenen Entwicklungsstadien bei (Klein-) Kindern normalerweise ablaufen, werden für Auffälligkeiten und Störungen sensibilisiert und lernen deren Ursachen kennen. Insgesamt wollen wir die Wahrnehmung der Pflegeeltern für Kinder schärfen und das Erkennen und Verstehen verbessern. Erkenntnisse aus der Entwicklungspsychologie und der neurobiologischen Entwicklung werden angesprochen. Auch werden Methoden der Lern- und Entwicklungsdokumentation vorgestellt, die Einblicke in Selbstlernprozesse geben und Reflektion über unser Bild vom Kind anregen.

W 11 Entwicklungsverläufe bei Kindern ... N
Donnerstag, 23.04.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Alte Hafenstraße 67-70, 28757 Bremen
Referent*in: Axel Antons-Eichner, Dipl. Sozialpädagoge, Fachberater und Bereichsleiter Tageseinrichtungen für Kinder

W

Alles, was süß macht - Zucker und andere Süßungsmittel in der Kinderernährung

Die meisten Kinder (und Erwachsenen) essen gerne Süßes. Doch kleine Kinder sollen laut WHO-Empfehlung nicht mehr als ca. 25 g „freie Zucker“ am Tag verzehren. Das sind Zucker, die Speisen zugesetzt werden, aber auch solche, die in Sirup, Honig, Fruchtsäften und Fruchtsaftkonzentraten natürlicherweise vorkommen. Diese Menge ist schnell erreicht, denn schon ein Fruchtjoghurt kann bis zu 20 g Zucker enthalten. Doch in welchen Lebensmitteln ist noch viel Zucker enthalten und wie ist das zu erkennen? Ist es besser auf alternative Süßungsmittel wie Honig & Co. oder Süßstoffe oder Zuckeraustauschstoffe auszuweichen?

Um das Thema Zucker und andere Süßungsmittel gibt es viele Fragen, denen wir nachgehen werden. Folgende Themen werden in diesem Seminar besprochen:

- Zuckerzufuhr und Gesundheit von Kindern
- Zuckerarten
- Alternative Süßungsmittel (Honig, Dicksäfte etc.)
- Süßstoffe und Zuckerausstoffstoffe
- Versteckter Zucker in Fertigprodukten: Hinter welchen Begriffen versteckt sich Zucker in der Zutatenliste?
- Welche der verschiedenen Süßungsmittel sind für Kinder empfehlenswert?

Im praktischen Teil werden wir gemeinsam erarbeiten, wie die Aufnahme von Zucker in der Kinderernährung reduziert werden kann.

SW 13 Alles, was süß macht ...
Mittwoch, 29.04.2026, 18 bis 21 Uhr
Referent*in: Brigitte Bücking, Dipl. Pädagogin, Hauswirtschaftsleiterin, Zertifizierte Diät- und Ernährungsberaterin (VFED)

W

Sprachentwicklung: Sprachauffälligkeit und Sprachentwicklungsstörung SP

„Es gibt viele Wege miteinander zu kommunizieren! Nicht immer braucht man dafür Worte, aber immer eine Verbindung“ (V. Hugo)

Sprache ist ein wichtiges Werkzeug, um die Welt zu verstehen, in ihr zu wirken und sich zu offenbaren. Kinder lernen diese Fähigkeit in ihren ersten Lebensjahren in atemberaubender Geschwindigkeit und in enger Wechselwirkung mit den Entwicklungsprozessen des Denkens, der Wahrnehmung und der Motorik. Allem voran ist die Sprachentwicklung auf Austausch und Bindung mit anderen Menschen angewiesen.

Vermittelt wird ein Überblick über die sprachliche und kommunikative Entwicklung von Kindern in den ersten sechs Lebensjahren. Dargestellt werden auch Hindernisse und Barrieren, die zu Sprachauffälligkeiten oder therapiebedürftigen Sprachentwicklungsstörungen führen können.

Der Abend soll die Teilnehmenden unterstützen, Kindern ein Gegenüber zu sein, das kommunikative Prozesse nährt, Hindernisse erkennt und darauf hilfreich reagieren kann.

W 12 Sprachentwicklung ...
Donnerstag, 07.05.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Annette Platzdasch, Logopädin

Liebevoll begleiten von Anfang an – psychosexuelle Entwicklung von Kindern VP SP SN

W

Sexualität ist ein Teil menschlicher Entwicklung und grundlegend für das Ausbilden einer gesunden Persönlichkeit. Frühkindliche psychosexuelle Erfahrungen können prägend für das ganze Leben sein. (Pflege-)Eltern und Kindertagespflegepersonen stehen vor der Aufgabe, ihre (Pflege-)Kinder liebevoll zu begleiten und der kindlichen sexuellen Neugier sicher zu begegnen.

Dabei hat kindliche Sexualität wenig mit der Sexualität Erwachsener zu tun. Vielmehr geht es darum, dass ein Kind Nähe und Geborgenheit sucht und sich mit allen Sinnen die Welt aneignet. Sexuelle Neugier, gegenseitiges Anfassen und Anschauen, das Ausprobieren, wie der Körper funktioniert und unzählige Fragen über Liebe und Sexualität sind dabei völlig normal. Das eigene oder gesellschaftliche Tabu können einem entspannten Umgang mit Sexualität entgegenstehen.

In der halbtägigen Fortbildung geht es um folgende Fragen:

- Wie äußert sich Sexualität bei Kindern?
- Was sollen Kinder in welchem Alter wissen?
- Was darf ich erlauben? Wo gibt es Grenzen?
- Reflexion eigener Unsicherheiten und der Haltung.

SW 14 Liebevoll begleiten von Anfang an ...
Samstag, 09.05.2026, 10 bis 14.30 Uhr
Referent*in: Luca Pühl, Angewandte Sexualwissenschaftlerin i. A.

Liebe, Lust und Likes VP

W

Digitale Medien sind ein fester Bestandteil im Alltag junger Menschen und prägen ihre Suche nach Nähe, Beziehungen und sexueller Identität. Dadurch entstehen neue Möglichkeiten, aber auch Unsicherheiten und Risiken, die Bezugspersonen vor besondere Herausforderungen stellen. Um Jugendliche kompetent und kooperativ begleiten zu können, brauchen Bezugspersonen ein Verständnis für die digitalen Lebenswelten junger Menschen.

Im Seminar erhalten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in aktuelle Entwicklungen rund um Jugendsexualität im digitalen Raum. Dabei beleuchten wir sowohl die Potenziale digitaler Medien als wertvolle Angebote sexueller Bildung und Vernetzung, als auch potenzielle Gefahren wie Formen digitaler Gewalt oder dem unbedachten Teilen von Fotos.

Neben fachlichen Impulsen steht der Austausch im Vordergrund: Welche Fragen und Sorgen bewegen Jugendliche heute? Welche Funktion haben sexuelle, digitale Aktivitäten für Jugendliche? Wie schaffen Erwachsene einen vertrauensvollen Zugang und geben Orientierung, ohne zu verurteilen? Wie können Risiken minimiert werden?

Gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet, um Schutz, Aufklärung und einen gesunden Umgang mit digitalen Medien zu fördern.

W 13 Liebe, Lust und Likes N
Dienstag, 19.05.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Alte Hafenstraße 67-70, 28757 Bremen
Referent*in: Luca Pühl, Angewandte Sexualwissenschaftlerin i. A.

Marte Meo – aus eigener Kraft

W

Marte Meo – heißt soviel wie „aus eigener Kraft“ und ist ein Beratungsangebot, dass von Maria Aarts in den Niederlanden aus ihrer praktischen Arbeit heraus entwickelt wurde. Anhand von Videosequenzen zu Alltagssituationen wird ganz konkret danach gesucht, was ein Kind bereits entwickelt hat:

- Welche Initiativen gehen vom Kind aus?
- Wann kann ich dem Kind folgen und seine eigenen Initiativen unterstützen und wann sollte ich leiten?
- Wie mache ich das?

Marte Meo ist sehr konkret! Warum es sowohl für das Selbstbewusstsein als auch für die Sprachentwicklung so wichtig ist, dem Kind zu folgen. Warum Leitung Sicherheit vermittelt und wie das ganz praktisch in Alltagssituationen umsetzbar ist, sollen Themen an diesem Tag sein. Der Kurs gibt einen Einblick in die Basiselemente von Marte Meo.

SW 15 Marte Meo ...
Samstag, 30.05.2026, 10 bis 15 Uhr
Referent*in: Bianca Sonneborn, Familienhebamme, Systemische Beraterin

W

Auf Entdeckungstour - kindliche Sexualität verstehen SP ÜP

Kindliche Sexualität hat wenig mit der Sexualität Erwachsener zu tun. Vielmehr geht es darum, dass ein Kind sich mit all seinen Sinnen die Umwelt aneignet und so ein gutes Körpergefühl und eine gesunde Identität ausbilden kann.

Sexuelle Neugier, das gegenseitige Anfassen, Ausprobieren, wie der Körper funktioniert und unzählige Fragen über Körper und Liebe sind dabei ganz normal. Eine liebevolle Begleitung, Offenheit und auch Körperlichkeit sind für eine gesunde Entwicklung der Kinder essentiell.

Wir Erwachsenen sind oft befangen und wissen nicht so recht, wie wir mit dem unbedarften Nachfragen und Verhalten der Kinder umgehen sollen. Unsicherheiten, eigene Moralvorstellung und die Verknüpfung mit der Sexualität Erwachsener hemmen uns.

Das Seminar behandelt folgende Fragen:

- Was ist kindliche Sexualität?
- Was kann ein Kind in welchem Alter?
- Was ist der Unterschied zwischen sexueller Neugier und Grenzverletzung?

W 14 Auf Entdeckungstour ...
Montag, 08.06.2026, 9 bis 11.15 Uhr
Referent*in: Luca Pühl, Angewandte Sexualwissenschaftlerin i. A.

Große Last auf kleinen Schultern: Frühkindliche Traumatisierung – Entstehung und Auswirkung ÜP, SP

W

Traumatische Erfahrungen sind keine Frage des Lebensalters. Schon in frühesten Lebensjahren können Kinder in der Folge auf Erlebnisse wie Gewalt, Vernachlässigung und Beziehungsabbrüche deutliche Symptome erheblicher psychischer Belastungen zeigen. Oft leiden sie unter chronifizierten psychischen sowie körperlichen Traumafolgen.

In dem Vortrag vermitteln wir die Grundlagen von Trauma und die Auswirkungen von Traumata auf die kindliche Entwicklung.

W 15 Große Last auf kleinen Schultern ...
Montag, 08.06. und 15.06.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Julia Bialek, Dipl. Pädagogin, Traumapädagogin

Kein Kind kann sich allein schützen! SP

W

Sexualisierte Gewalt gegen Kinder – Prävention und Intervention

Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt ist an allen Orten gefragt: sei es in der (Pflege-)Familie, der Kindertageseinrichtung, der Wohngruppe, Klinik oder im Freizeitbereich. Kinder können sich nicht alleine schützen. Sie brauchen erwachsene Ansprechpersonen, die wissen, wie Täter und Täterinnen agieren, welche Signale Kinder aussenden und welche Wege der Hilfe es gibt. Es braucht informierte und handlungssichere Erwachsene, um Kinder vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

In dem Seminar werden anhand von Fallbeispielen, in Kleingruppenarbeit, durch Reflexion und Wissensvermittlung folgende Themen erarbeitet:

- Grundlagen zu sexualisierter Gewalt:
  Definition, Ausmaß, Täter*innen-Strategien und Folgen für betroffene Kinder
- Umgang mit Vermutung auf sexualisierte Gewalt:
  Reflexion eigener Unsicherheiten, Informationen zum Unterstützungssystem für Fachkräfte, Vorgehen bei einer Vermutung
- Grundlagen der Prävention von sexualisierter Gewalt:
  Was kann im Alltag präventiv zum Schutz von Kindern getan werden?

SW 16 Kein Kind kann sich allein schützen!
Donnerstag, 11.06.2026, 18 bis 21 Uhr
Referent*in: Nina Heimberg, Dipl. Sozialpädagogin

Alles was Recht ist ... Die Rechte von Pflegeeltern VP SN

W

Wir möchten Ihnen in diesem Seminar einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen des Pflegekinderwesens geben und Sie über die Rechte von Pflegeeltern, Pflegekindern und der Herkunftsfamilie informieren. Diese sind geregelt im Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) und im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB). Dazu gehört z. B. das Umgangsrecht, das Aufenthaltsbestimmungsrecht, die Vormundschaftsübertragung, der Anspruch auf Beratung und Unterstützung.

W 16 Alles was Recht ist ...
Dienstag, 16.06.2026, 19 bis 21.15 Uhr
Ort: Online-Veranstaltung
Referent*in: Frauke Meyer, Rechtsanwältin

Abbruch, Einbruch, Aufbruch? - Das Pflegekind geht VP

Drei wichtige Gründe bestimmen das Ende vieler Pflegeverhältnisse:

- Statuswechsel wie Adoption oder Volljährigkeit,
- eine Auflösung (z. B. Rückkehr zu den leiblichen Eltern, Umzug in eine andere Betreuungsform),
- der vorzeitige und ungeplante Abbruch.

Die Trennung zu verarbeiten, einzuordnen und für die ganze Familie zu einem Abschluss zu bringen, ist für Pflegeeltern erfahrungsgemäß von großer Bedeutung. PiB bietet deshalb die Gelegenheit, den (bevorstehenden) Abschied und seine Bedeutung für das eigene Leben und für das anderer Menschen, die beteiligt waren, zu reflektieren.

W 17 Abbruch, Einbruch, Aufbruch? ...
nach Absprache
Referent*in: Ute Pügner-Selke, Dipl. Psychologin, Fachberaterin für Pflegefamilien

Familien im Tandem

In der Rubrik „Familien im Tandem“ bietet PiB Angebote für **Eltern, Pflegeeltern und Kinder** an, die gemeinsam unternommen werden. Die Veranstaltungen möchten Pflegekindern und ihren Eltern und Pflegeeltern einen Rahmen für gemeinsame Aktivitäten mit dem Kind anbieten nach dem Motto **Zusammen sind wir aktiv**. Spaß und Begegnung stehen dabei im Vordergrund. Die Kurse werden von der PiB-Fachberatung und von der PiB-Elternberatung begleitet.

Bitte melden Sie sich bei der PiB-Elternberatung an.

T

Leo’s Abenteuerpark VP

Für Pflegekinder ab einem Jahr in Begleitung eines Elternteils und eines Pflegeelternteils

Spielen, lachen, toben und dabei in Kontakt kommen! Unser gemeinsamer Besuch im Leo’s Indoorspielplatz Bremen bietet Pflegeeltern, Eltern und Kindern die Möglichkeit, sich zu begegnen, auszutauschen und miteinander Zeit zu verbringen. Bitte bringen Sie eigene Getränke mit.

Das Angebot ist kostenfrei, jedoch ist die Teilnehmendenzahl begrenzt.
Treffpunkt: Eingang Leo’s Abenteuerpark
Anmeldung unter: l.schmeinck@pib-bremen.de oder 0151 27117544

T 1 Leo’s Abenteuerpark
Samstag, 10.01.2026, 10 bis 12 Uhr
Ort: Leo’s Abenteuerpark, Löwenhof 4, 28217 Bremen
Referent*innen: Marie-Luna Aguilar Reincken und Lea Schmeinck, PiB-Elternberatung

Osterpicknick im Bürgerpark VP

Passend zur Osterzeit wollen wir draußen die ersten Sonnenstrahlen genießen und ein gemeinsames Picknick im Bürgerpark veranstalten. Eine Ostereiersuche wird es auch geben, bei der wir alle gemeinsam versuchen, die Verstecke zu finden! Wir freuen uns, wenn jeder eine Leckerei für das Osterpicknick mitbringt und eine Picknickdecke dabei hat. Sollte das Wetter nicht mitspielen, steht bei PiB in Mitte ein Raum für uns zur Verfügung.

Treffpunkt: Marcusbrunnen im Bürgerpark
Anmeldung unter: m.kueck@pib-bremen.de oder 0159 04519582

T 2 Osterpicknick im Bürgerpark
Samstag, 21.03.2026, 10 bis 12 Uhr
Ort: Marcusbrunnen im Bürgerpark
Referent*innen: Anna Lena Baltzer und Marisa Kück, PiB-Elternberatung

T

Minigolf im Bürgerpark VP

Für Pflegekinder ab sieben Jahren in Begleitung eines Elternteils und eines Pflegeelternteils

Im April wollen wir Minigolf im Bürgerpark spielen. Dafür treffen wir uns am 18.04.2026 von 11 Uhr bis ca. 13 Uhr bei der Minigolfanlage im Bürgerpark. Gemeinsam mit ihren Eltern und Pflegeeltern können Pflegekinder hier sportliche Stunden verbringen. Bitte denken Sie an bequeme Kleidung, Snacks und Getränke.

Hinweis: Bei schlechtem Wetter sagen wir die Veranstaltung leider ab. Treffpunkt: vor der Minigolfanlage im Bürgerpark.
Anmeldung unter: c.wenge@pib-bremen.de oder Tel.: 0159 04111619

T 3 Minigolf im Bürgerpark
Samstag, 18.04.2026, 11 bis 13 Uhr
Ort: Minigolfanlage im Bürgerpark
Referent*in: Christine Wenge, PiB-Elternberatung

T

Paddeln für alle VP

Dieses Jahr können wieder alle bei unserer Paddeltour mitmachen: Kinder, Jugendliche, Pflegeeltern, Eltern, Geschwister, Paten*innen und Patenkinder, Opas und Omas und alle anderen, die Lust haben. Auf der „Kleinen Wümme“ paddeln wir entlang des Stadtwaldes, des Unisees und des Müllheizkraftwerkes bis hinein ins Blockland. Auf der Hälfte der Strecke wollen wir picknicken, und jeder bringt etwas für das gemeinsame Picknick mit.

Anmeldung unter: g.echterhagen@pib-bremen.de oder
0159 04519585

T 4 Paddeln für alle
Samstag, 09.05.2026, 12.30 bis 16.30 Uhr
Ort: Bootshaus Zur Munte, Zur Munte 1, 28213 Bremen
Referent*in: Gerd Echterhagen, PiB-Elternberatung

Familiencafé unterwegs VP

Wir laden alle Kinder, Eltern und Pflegeeltern aus unseren Familiencafés herzlich zu einem gemeinsamen Nachmittag auf der Kinder- und Jugendfarm Habenhausen ein. Wir können an der Tierfütterung teilnehmen, das Gelände für gemeinsame Spiele nutzen zusammen Grillen und Spaß haben. Wir freuen uns, wenn Sie etwas für das gemeinsame Buffet mitbringen, zum Beispiel einen Salat, Obst oder Kuchen. Um Getränke, Würstchen und Brot kümmert sich PiB.

Anmeldung unter d.kubiak@pib-bremen.de oder 015738740073
oder über die Elternberatung in ihrem Familiencafé

T 5 Familiencafé unterwegs
Freitag, 05.06.2026, 15 bis 17.30 Uhr
Ort: Kinder- und Jugendfarm Habenhausen,
Ohserstraße 40A, 28279 Bremen
Referent*in: Delia Kubiak, PiB-Elternberatung

T

Familienkurse

Familienkurse bieten Pflegefamilien die Gelegenheit zu zwangloser Begegnung und zum Austausch bei einer Freizeitaktivität. Vielleicht haben Sie ja Lust?!

Übrigens werden viele Familien- und Kinderkurse durch Spenden von Firmen, Privatpersonen und vom PiB-Freundeskreis e. V. unterstützt, um die Kosten für die Teilnahme gering zu halten. Dafür bedanken wir uns bei den Spenderinnen und Spendern!

Zu Familienkursen können Sie sich online, per Telefon, Brief oder E-Mail anmelden (siehe unter Anmeldung).

F

Krabbelgruppe für Kinder (bis 36 Monate) und Pflegeeltern

Wenn ein kleines Kind in die Pflegefamilie kommt, stehen Eltern mit wenig Erziehungserfahrung oftmals vor großen Herausforderungen. Praktische Alltagsfragen brauchen gute Antworten, manches Problem eine praktische Lösung. Am häufigsten betrifft dies die Themen Ernährung, Entwicklung eines Kindes, Eltern-Kind-Beziehung, altersgerechtes Spielzeug und andere Anschaffungen.

Bei allen Fragen der Großen richtet sich dieses Gruppenangebot gleichermaßen an die Kleinen: Sie können in einer fortlaufenden Gruppe mit anderen Kindern regelmäßig in Kontakt kommen und so quasi spielend Vertrauen entwickeln.

Dieses Gruppenangebot soll Pflegekindern und ihren Pflegeeltern die Möglichkeit bieten, Kontakte zu knüpfen, sich mit anderen auszutauschen, Fragen auch unter fachlicher Anleitung zu erörtern, Antworten zu finden und beraten zu werden. Auch Pflegeeltern, die schon vor längerer Zeit ein kleines Kind aufgenommen haben, sind herzlich willkommen und eingeladen, von ihren Erfahrungen zu berichten.

F 1 Krabbelgruppe ...
Mittwoch, wöchentlich,
jeweils 9 bis 10.30 Uhr
Referent*in: Babette Wegehaupt, GfG-Familienbegleiterin®

F 2 Krabbelgruppe ...
Mittwoch, wöchentlich,
jeweils 10.45 bis 12.15 Uhr
Referent*in: Babette Wegehaupt, GfG-Familienbegleiterin®

Kindergarten und Spielkreis – neue Welten tun sich auf. Für Kinder (zwei bis fünf Jahre) und Pflegeeltern

F

Wenn Pflegekinder in den Kindergarten kommen, haben Pflegeeltern viele Fragen: Ist mein Kind da gut aufgehoben? Fühlt es sich wohl? Wie verkraftet es die Trennung? Wie kommt es mit den anderen Kindern zurecht? Diese Fragen, die vor allem im ersten Jahr in Kindergarten und Spielkreis Bedeutung haben, stehen im Mittelpunkt der Treffen.

Für die Kleinen gibt es unterdessen ein eigenes, angeleitetes Angebot zum Basteln oder Spielen.

F 3 Kindergarten und Spielkreis ...
Freitag, 09.01./20.02./13.03./17.04./08.05./19.06.2026
jeweils 15.45 bis 17.15 Uhr
Referent*in: Babette Wegehaupt, GfG-Familienbegleiterin®

Wild durch die Halle – ein Nachmittag in einer Bewegungslandschaft PA

Angebot für Pat*innen und Patenkinder sowie Pflegeeltern und Pflegekinder von sechs bis zehn Jahren

Das Kinderbewegungszentrum des Kooperationspartners Bremen 1860 lädt ein, sich im Winter auszutoben. Die Bewegungslandschaft bietet für vorsichtige und wilde Kinder viele Möglichkeiten sich zu erproben. Die Erwachsenen können sie begleiten, sichern, ermutigen und sich mit ihnen freuen. In einer separaten Halle mit Schaukeln kann auf Picknickdecken pausiert und Atem geholt werden. Mitgebrachtes Wasser und Gemüseschnitze dürfen dort verzehrt werden.

F

Bequeme Sportkleidung, Hallenturnschuhe oder nackte Füße sind für das Toben am besten. Lange Haare sollten zusammengebunden sein und Schmuck sollte zuhause bleiben. Die Verletzungsgefahr ist so minimiert.

Anmeldungen ab 05.01.2026 über das Anmeldesystem auf www.pib-bremen.de unter Bildungszentrum im Menüpunkt „Kurse buchen“. Bitte eine Anmeldung für jede teilnehmende Person.

F 4 Wild durch die Halle
Samstag, 07.02.2026, 15 bis 17 Uhr
Ort: Kinderbewegungszentrum Halle 6/7,
Baumschulenweg 6, 28213 Bremen
Referent*in: PiB-Patenschaften

Paddeln für alle VP

Dieses Jahr können wieder alle bei unserer Paddeltour mitmachen: Kinder, Jugendliche, Pflegeeltern, Eltern, Geschwister, Paten und Patenkinder, Opas und Omas und alle anderen, die Lust haben.
Auf der „Kleinen Wümme“ paddeln wir entlang des Stadtwaldes, des Unisees und des Müllheizkraftwerkes bis hinein ins Blockland. Auf der Hälfte der Strecke wollen wir picknicken, und jeder bringt etwas für das gemeinsame Picknick mit.

Anmeldung unter: g.echterhagen@pib-bremen.de oder
0159 04519585

T 4 Paddeln für alle
Samstag, 09.05.2026, 12.30 bis 16.30 Uhr
Ort: Bootshaus Zur Munte, Zur Munte 1, 28213 Bremen
Referent*in: Gerd Echterhagen, PiB-Elternberatung

F

Sommerfest in der Rottkuhle VP ÜP PA

Eingeladen sind Pflegeeltern, Pat*innen, Übergangspflegepersonen und natürlich Kinder und Jugendliche.

Am 20.06.2026 feiern wir das große PiB Sommerfest im Rahmen des Tages der offenen Tür der Freizeitstätte Arberger-Sommerbad e. V.!

Alle Pflegefamilien sind herzlich eingeladen, mit uns Spaß zu haben, zu spielen oder sich im Wasser abzukühlen. Egal ob ihr in Vollzeitpflege, Übergangspflege oder Patenschaften seid, und natürlich alle Kinder – kommt vorbei! Gerne können auch interessierte Freunde und Bekannte mitgebracht werden.

F

Der Spaß steht an erster Stelle: Macht euch bereit für einen Splashdiving Contest, lustige Wasserspiele und andere Aktionen. Für leckeres Essen und Trinken zu fairen Preisen ist vor Ort gesorgt.

Die Spielangebote werden in der Zeit von 15 bis 17 Uhr stattfinden. Bitte melden Sie sich für diesen Event bis zum 15.06.2026 mit der Anzahl an Erwachsenen und Kindern über bildungszentrum@pib-bremen.de oder die Verwaltung unter 0421 9588200 an.

F 5 Sommerfest in der Rottkuhle
Samstag, 20.06.2026, 15 bis 18 Uhr
Ort: Freizeitstätte Arberger Sommerbad e.V. Rottkuhle Freibad
Referent*in: Sebastian Stapper, PiB-Fachberatung

Familienfreizeit in Oese VP ÜP

Angebot für sechs Pflegefamilien mit Kindern ab fünf Jahren

Sie wollten schon lange mal die Freizeit- und Begegnungsstätte Oese kennenlernen? Vielleicht, weil Ihr Pflegekind begeistert davon erzählt hat? Oder weil Sie überlegen, es demnächst zu einer Kinderfreizeit anzumelden? Vielleicht wollen Sie aber nur einfach mal kurz raus? Sehr gerne!

Wir freuen uns, zum ersten Mal ein Wochenende für die ganze Pflegefamilie in Oese anbieten zu können. In der Zeit vom 28.08. bis 30.08.2026 gibt es Plätze für sechs Familien mit ihren (Pflege-) Kindern und ein buntes Programm:

- gemeinsame Aktionen für Kinder und Erwachsene draußen oder drinnen
- betreute Angebote für die Kinder zum Spielen, Toben oder Basteln
- Ein Familienausflug in den Natur- und Erlebnispark „Welt der Sinne“
- Angebote zur achtsamen Entspannung für die Großen, während die Kleinen gut betreut sind
- Zeit für Gespräche bei Kaffee und Tee in gemütlicher Runde.

F

Mal kurz die Seele baumeln lassen, frische Landluft schnuppern, nette Familien kennenlernen und sich gut versorgen lassen – das möchten wir möglich machen mit diesem Wochenende. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Kosten: 130 € pro Erwachsener, Kinder sind frei. Weitere Informationen gibt es bei Anke Willemer, Tel: 958820-44 oder bei Fragen und Anmeldung über bildungszentrum@pib-bremen.de.

F 6 Familienfreizeit in Oese
Freitag, 28.08. bis Sonntag, 30.08.2026
Ort: Freizeit- und Begegnungsstätte Oese, Neu Oese 5, 27432 Basdahl-Oese
Referent*in: Anke Willemer und Team, PiB-Bildungszentrum

Kinder- und Jugendkurse

Kurse und Gruppen für Kinder und Jugendliche sind ein Angebot an Pflegekinder, die etwas mit anderen Pflegekindern unternehmen wollen. Bei den Aktionen können alle mitmachen und es entstehen oft neue Freundschaften.

Wir freuen uns über Anmeldungen per Telefon (0421 958820-42), Brief oder E-Mail an s.mueller@pib-bremen.de oder bildungszentrum@pib-bremen.de.

K

Kennst Du schon unseren Live-Chat für Kinder und Jugendliche?

Hier geht's zum Chat!

pib-bremen.de

Fahrt in den Mai nach Oldenburg – für Ü 16 bis 27 Jahre

Für junge Careleaver ab 16 Jahren, die aktuell in einer Pflegefamilie leben, und ehemalige Pflegekinder.

Hast du Lust auf eine kleine Auszeit, neue Begegnungen und gute Gespräche? Freu dich auf ein entspanntes, verlängertes Wochenende mit anderen Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die ähnliche Erfahrungen teilen wie du.
Was dich erwartet:

- Austausch in lockerer Runde zu deinen Erfahrungen als Pflegekind
- Tipps und Tricks für den Auszug und das Leben
- Oldenburg erkunden und neue Kontakte knüpfen
- kreative Gruppenarbeit mit verschiedenen Methoden
- Pizza, Spaß und … lass dich überraschen!

Für ehemalige Pflegekinder ist die Teilnahme kostenlos. Die Teilnahmegebühr für Jugendliche und junge Erwachsene, die noch in ihren Pflegefamilien leben, beträgt 150 Euro. Aus finanziellen Gründen soll niemand zu Hause bleiben. Falls es bei der Finanzierung Schwierigkeiten gibt, melde dich bei Susanne Müller und wir finden eine Lösung, E-Mail: s.mueller@pib-bremen.de.

Interessierte können sich bis zum Anmeldeschluss am 01.03.2026 verbindlich anmelden bei Susanne Müller unter 0421 958820-42 oder per E-Mail an s.mueller@pib-bremen.de. Nach dem Anmeldeschluss wird die Gruppe zusammengestellt. Mit der Zusage werden weitere Details in einem Infobrief verschickt.

gefördert von PiB freundeskreis e.V.

K 01 Fahrt in den Mai nach Oldenburg …
Donnerstag, 30.04., 17 Uhr, bis Sonntag, 03.05.2026
Ort: Jugendherberge Oldenburg, Straßburger Straße 6, 26123 Oldb.
Referent*innen: Inga Russ und Konstanze Jäger, PiB-Fachberatung

K

Ab ans Meer – Cuxhaven ruft! VP

Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren, die in Pflegefamilien leben.

Fünf Tage Nordseeluft, Strandgefühl und gute Laune! Gemeinsam wollen wir die Zeit genießen, neue Erlebnisse teilen und einfach abschalten. Ob am Strand, bei Spielen, kreativen Aktionen oder gemütlichen Abenden – wir machen das Beste aus Wind, Wellen und Wetter. Cuxhaven, wir kommen!

Für die Fahrtkosten, Unterkunft und Verpflegung beträgt die Eigenbeteiligung 180 Euro. Wer sich diesen Betrag nicht leisten kann, spreche uns gerne auf eine Ermäßigung an. Aus finanziellen Gründen soll niemand zuhause bleiben.

Interessierte können sich bis zum Anmeldeschluss am 01.03.2026 verbindlich anmelden bei Susanne Müller unter 0421 958820-42 oder per E-Mail an s.mueller@pib-bremen.de.

Nach dem Anmeldeschluss wird die Gruppe zusammengestellt. Mit der Zusage werden weitere Details in einem Infobrief verschickt.

K

K 02 Ab ans Meer
Mittwoch, 13.05. bis Sonntag, 17.05.2026
Ort: Jugendherberge Cuxhaven/Duhnen, Schlensenweg 2, 27876 Cuxhaven
Referent*innen: Marisa Kück und Anna Lena Baltzer, PiB-Fachberatungen

Die Fahrten nach Cuxhaven und Schweden sind

gefördert von PiB freundeskreis e.V.

PiB-Adventure-Tour Europe: Wildnis Kanutour in Schweden VP

Für Jugendliche von 14 bis 18 Jahren, die in Pflegefamilien leben.

Im Sommer 2026 bieten wir wieder ein erlebnispädagogisches Fahrtenangebot für eine Gruppe von sechs Pflegejugendlichen in der beginnenden Ablösephase an. Gemeinsam geht es nach Dalsland in Schweden. Das große Wald- und Seengebiet mit Felsinseln und Elchen ist ein Kanuparadies. Wir werden mit Canadiern und Zelten unterwegs sein und auf Camping- oder Lagerplätzen oder auch frei in der Natur zelten.

Wir wollen Baden, Lagerfeuer machen, Kanuspiele spielen, uns mit unseren Wünschen beschäftigen, unsere Kraftquellen entdecken, Spaß haben und in die wilde Landschaft eintauchen. Herausforderungen meistern wir mit unserer Ausrüstung, unserer Kreativität und gemeinsam als Gruppe.
Für Fähr- und Fahrtkosten, Unterkunft, Verpflegung und Bootsausleihe beträgt die Eigenbeteiligung 350 Euro. Wer sich diesen Betrag nicht leisten kann, spreche uns bitte an, damit wir trotzdem einen Weg zur Teilnahme ermöglichen können.

K

Interessierte können sich bis zum Anmeldeschluss am 01.03.2026 verbindlich anmelden bei Susanne Müller unter 0421 958820-42 oder per E-Mail an s.mueller@pib-bremen.de. Weitere Infos zu Abfahrtszeiten, benötigter Ausrüstung, Packliste, Erlaubniserklärungen usw. können erfragt werden bei Eugen Wessel, E-Mail: e.koch-wessel@web.de. Weitere begleitende Fachkräfte der Tour sind Anke Willemer, E-Mail: a.willemer@pib-bremen.de, und Gerd Echterhagen, E-Mail: g.echterhagen@pib-bremen.de.
Die Gruppe wird möglichst ausgewogen zusammengestellt und Zusagen ca. im März versandt.

K 03 PiB-Adventure-Tour Europe nach Schweden
Montag, 06.07. bis Montag, 13.07.2026
Ort: Dalsland in Schweden
Referent*innen: Eugen Wessel, Anke Willemer und Gerd Echterhagen, PiB-Fachberatungen

Oese-Freizeiten – Mein Leben ist bunt VP

Oese-Freizeit 1 für Pflegekinder im Alter von sieben bis elf Jahren.
Oese-Freizeit 2 für Pflegekinder von neun bis zwölf Jahren.

In diesem Sommer gibt es wieder Ferienfreizeiten für Pflegekinder aus Bremen! Nördlich von uns, mitten auf dem Land, liegt ein kleines Dorf mit Namen Oese – und bietet einiges zu entdecken. Wir haben viel geplant für die Woche.

An den jeweils fünf Tagen der Freizeit, von Montag bis Freitag, wird am Ende der Sommerferien gemeinsam gespielt, gelacht, geredet, gewerkelt und getobt. Diesjähriges Motto der Tage ist: Mein Leben ist bunt.

Eine Freizeit kostet 180 Euro pro Kind inklusive Fahrtkosten. Das zweite Geschwisterkind zahlt 130 Euro. Wer sich diesen Beitrag nicht leisten kann, soll trotzdem teilnehmen können. Sprechen Sie uns bitte an. Interessierte können sich bis zum Anmeldeschluss am 01.03.2026 verbindlich anmelden bei Susanne Müller unter 0421 958820-42 oder per E-Mail an s.mueller@pib-bremen.de.

K

Weitere Informationen zu der Freizeit wie Abfahrt/Ankunftszeit, Mitnahmeliste, Erlaubniserklärungen gibt es in einem Infobrief. Die Gruppe wird ausgewogen zusammengestellt und Zusagen oder Warteplätze frühestens im März verschickt.

gefördert von PiB freundeskreis e.V.

K 04 Oese-Freizeit 1 – für Pflegekinder von sieben bis elf Jahren
Montag, 27.07. bis Freitag, 31.07.2026
Ort: Freizeit- und Begegnungsstätte Oese, Neu Oese 5,
27432 Basdahl-Oese
Referent*in: Anna Lena Baltzer und Kolleg*innen,
PiB-Fachberatungen

K 05 Oese-Freizeit 2 – für Pflegekinder von neun bis zwölf Jahren
Montag, 03.08. bis Freitag, 07.08.2026
Ort: Freizeit- und Begegnungsstätte Oese, Neu Oese 5,
27432 Basdahl-Oese
Referent*innen: Friederike Köhler, Marisa Kück und Lea Schmeinck,
PiB-Fachberatungen

Glow Golf Night – Gemeinsam im Dunkeln leuchten! SP

Das Angebot richtet sich ausschließlich an Pflegekinder der sonderpädagogischen Vollzeitpflege (SP) ab sechs Jahren.

Wir möchten euch herzlich zu einem besonderen Abend einladen! Gemeinsam wollen wir beim Schwarzlicht-Minigolf leuchtende Farben, spannende Bahnen und jede Menge Spaß erleben.
Bei cooler Musik und buntem Licht lassen wir den Alltag hinter uns und genießen einfach eine gute Zeit zusammen – ganz ohne Stress, aber mit viel Lachen und Bewegung.

K

Ob Minigolf-Profi oder Neuling – Hauptsache, ihr habt Spaß dabei!

gefördert von Die Sparkasse Bremen

K 06 Glow Golf Night
Freitag, 06.02.2026, 17 bis 19 Uhr
Ort: Der Schwarzlichthof, Cuxhavener Straße 7, 28217 Bremen
Referent*innen: Olaf Kreykenbohm und Ina Schmidt,
PiB-Fachberatungen

Hurra, bald bin ich Schulkind! – I-Dötzchen-Projekt

Für Pflegekinder im Vorschulalter

Gemeinsam mit Pflegekindern, die bald zur Schule kommen, kannst du an mehreren Samstagvormittagen tolle Sachen machen, die euch gemeinsam auf den Schulalltag einstimmen. Spiele, Bewegung und kreative Herausforderungen warten auf dich und die anderen Kinder.

Dabei wollen wir in der Gruppe Spaß haben und über eure Freude, eure Stärken und vielleicht auch über eure Sorgen sprechen. Wir freuen uns auf dich!

Am Abschlusstag gibt es ein gemeinsamen Abschluss mit den Familien. Das Projekt für Vorschulkinder findet an folgenden Workshop-Terminen statt:

gefördert von P1B freundeskreis e.V.

K

K 07 Hurra, bald bin ich Schulkind!
Samstag, 07.02./28.02./21.03./09.05./13.06./27.06.2026
jeweils 9.15 bis 10.45 Uhr
Ort: EBI - Entwicklungsbegleitung und Integration e.V.,
Leher Herrstraße 194, 28357 Bremen
Referent*in: Swantje Schnibben, Psychologin M. Sc. und Team

„... ganz schön stark!“ – für Grundschulkinder

Für alle Pflegekinder in der Grundschule bieten die „... ganz schön stark!“-Trainerinnen Dörte Kröger und Tanja Wilkens einen Workshop an. Im Mittelpunkt stehen dabei eigene Stärken, Fähigkeiten und Interessen.

Neue tolle Spiele und Übungen regen die Grundschulkinder an, ihr eigenes Erleben, ihre Stärken und ihr Miteinander in der Gruppe wahrzunehmen. In der spielerischen Begegnung mit Monstern (!!) und der knuffigen Wuschelfamilie können die Kinder bei diesem Angebot ihre Ich-Stärke ausbauen und persönliche Handlungsspielräume entdecken. Der gemeinsame Spaß und ein tolles Gruppenfeeling kommen auf keinen Fall zu kurz.

Dieser Kurs kann mehrmals hintereinander und auch mit Pausen besucht werden, solange die Pflegekinder in der Grundschule sind.

gefördert von Die Sparkasse Bremen

K

K 08 „... ganz schön stark!“ – für Grundschulkinder
Montag, 23.03. bis Mittwoch, 25.03.2026, jeweils 10 bis 14 Uhr
Referent*innen: Dörte Kröger, Dipl. Sozialpädagogin und
Tanja Wilkens, Sport- und Gesundheitswissenschaftlerin M. A

Klettern an der Kletterwand SP

Angebot des Bereichs sonderpädagogische Vollzeitpflege für Pflegekinder ab zehn Jahren.

Egal welche Art der Beeinträchtigung – Alle können klettern. Wir laden Pflegekinder zu einem Event an der Kletterwand ein. Es gibt zwei Trainer*innen, die sich auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder/Jugendlichen einstellen. Die Pflegeeltern können währenddessen eine Pause im Bistro genießen. Bitte Snacks und Getränke selbst mitbringen oder vor Ort kaufen.

Die Bekleidung der Kinder/Jugendlichen sollte bequem sein!

Das Angebot richtet sich ausschließlich an Pflegekinder der sonderpädagogischen Vollzeitpflege (SP). Anmeldung über die jeweilige Fachberatung.

gefördert von Die Sparkasse Bremen

K

K 09 Klettern an der Kletterwand
Freitag, 29.05.2026, 15 bis 18 Uhr
Ort: DAV Kletterzentrum Bremen, Robert-Hooke-Straße 29, 28359 Bremen
Referent*innen: PiB-Fachberatungen aus der sonderpädagogischen Vollzeitpflege

PiB-connect VP ÜP

Für (wirklich) alle Pflegekinder ab acht Jahren mit ihren Geschwistern.

Wir wollen euch zusammenbringen – egal ob ihr in einer Pflegefamilie oder gerade in einer Übergangspflege lebt. Auch Geschwister sind herzlich willkommen. Damit es richtig cool wird, brauchen wir noch ein bisschen Vorbereitungszeit. Wenn der Plan steht, kriegt ihr von uns eine Einladung per Post.

Ihr dürft euch schon mal freuen!

gefördert von PiB freundeskreis e.V.

K 10 PiB-connect
Termine werden bekannt gegeben
Referent*innen: Konstanze Jäger und Nele Boser, PiB-Koordination Kinder- und Jugendangebote

K

Power-Kids VP

… zweijähriges Gruppenangebot für Pflegekinder im Grundschulalter aus den Bereichen allgemeine, heilpädagogische und sonderpädagogische Vollzeitpflege.

Gemeinsam sind wir stark – und deshalb soll es in dieser Gruppe vor allem darum gehen, dass du andere Kinder kennenlernst, die auch in einer Pflegefamilie leben. Wir wollen gemeinsam Spaß haben, mal einen Ausflug unternehmen, kreativ werden, Spiele spielen und vieles mehr.

Im zweiten Jahr beschäftigen wir uns auch mit den eigenen Gefühlen, Träumen, Wünschen, Ängsten und Stärken. Wie ist es eigentlich, in einer Pflegefamilie zu leben und wer gehört alles dazu? Auch auf diese und ähnliche Fragen wollen wir zusammen versuchen, erste Antworten zu finden.

Wir freuen uns auf dich!

Die Gruppe hat nach den Sommerferien 2024 begonnen und startet nach den Sommerferien 2026 wieder mit neuen Kindern.

gefördert von PiB freundeskreis e.V.

K 11 Power-Kids
Monatliche Treffen nach Absprache, mittwochs 16 bis 18 Uhr
Referent*innen: Claudia Blauth und Marisa Kück,
PiB-Fachberatungen

PiB-Kids! Nord VP

Für Pflegekinder aus den Bereichen Verwandtenpflege und soziales Netz von acht bis zwölf Jahren.

Hier geht es um Spaß und um uns selbst! Wir wollen reden, spielen, kreativ sein, etwas unternehmen und gemeinsam Zeit verbringen. Dafür treffen wir uns einmal im Monat. Du hast Lust, mit anderen Pflegekindern zusammenzukommen und neue Sachen auszuprobieren? Dann freuen wir uns auf dich!

Interessierte Kinder bzw. Pflegeeltern melden sich bitte an bei Friederike Köhler, f.koehler@pib-bremen.de, Tel.: 0421 958820-362.

Die Termine werden nach Anmeldung zugeschickt.

gefördert von PiB freundeskreis e.V.

K 12 PiB-Kids! N
Monatliche Treffen nach Absprache, donnerstags 16 bis 18 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Alte Hafenstraße 67-70, 28757 Bremen
Referent*innen: Friederike Köhler und Anneke Bartsch,
PiB-Fachberatungen

Kids‘n‘Action VP

Für Pflegekinder ab acht Jahre.

In dieser Gruppe wollen wir gemeinsam Spaß haben und tolle Dinge erleben- von gemeinsamen Ausflügen, bis zum gemeinsamen Basteln und Marmelade kochen. Was uns wichtig ist: Wir entscheiden gemeinsam mit euch, was wir an den Treffen machen!

Pflegekinder melden sich selbst oder über ihre Pflegeeltern an. Die Termine werden dann nach der Anmeldung verschickt.

Fragen und Anmeldungen an:
Finja Kohlmann, f.kohlmann@pib-bremen.de, Tel.: 0421 958820-324.

gefördert von PiB freundeskreis e.V.

K

K 13 Kids‘n‘Action
Monatliche Treffen nach Absprache, dienstags von 16 bis 18 Uhr
Referent*in: Finja Kohlmann, PiB-Fachberatungen

PiB-Leckerschmecker SN

Für Pflegekinder aus den Bereichen Verwandtenpflege und soziales Netz von acht bis 18 Jahren.

Hier geht es um leckeres Essen, Spaß und um dich! Wir wollen kochen, backen und dabei miteinander quatschen. Dafür treffen wir uns einmal im Monat. Du hast Lust, mit anderen Pflegekindern zusammenzukommen und Pasta, Pizza oder ein eigenes Lieblingsessen mit uns zu kochen? Dann freuen wir uns auf dich!

Interessierte Kinder bzw. Pflegeeltern melden sich bitte an bei Judith Klose, E-Mail: j.klose@pib-bremen.de, Tel.: 0421 958820-336.

gefördert von PiB freundeskreis e.V.

K 14 PiB-Leckerschmecker
Monatliche Treffen nach Absprache, freitags 16 bis 18 Uhr
Referent*innen: Judith Klose und Olaf Jeschina, PiB-Fachberatungen

K

Club ohne Namen VP

Für Pflegekinder und -jugendliche aus allen Vollzeitpflegebereichen ab zehn Jahre.

In unserem Club ist Platz für coole Aktivitäten und jede Menge gute Laune und vor allem für deine Wünsche. Egal, ob du schon mal in einer PiB-Gruppe warst oder das erste Mal eine PiB-Gruppe ausprobieren möchtest – hier bist du richtig!

K 15 Club ohne Namen
Monatliche Treffen nach Absprache, dienstags von 16 bis 18 Uhr
Referent*innen: Anna Lena Baltzer und Konstanze Jäger, PiB-Fachberatungen

K

PiB-Teens! Nord VP

Für Pflegekinder ab zwölf Jahre

Du bist zwischen zwölf und 18 Jahre? Und möchtest in Bremen-Nord in Kontakt mit anderen Jugendlichen in Pflegefamilien kommen? Wir wollen reden, kochen, kreativ sein, etwas unternehmen und gemeinsam Zeit verbringen. Dafür treffen wir uns einmal im Monat. Wir freuen uns auf dich!

Pflegekinder melden sich selbst oder über ihre Pflegeeltern an bei: Susanne Müller, E-Mail: s.mueller@pib-bremen.de oder über das Anmeldesystem. Die Terminliste wird nach der Anmeldung an die teilnehmenden Jugendlichen verschickt.

K 16 PiB-Teens! Nord N
Monatliche Treffen nach Absprache, freitags 16 bis 18 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Alte Hafenstraße 67-70, 28757 Bremen
Referent*innen: Henrike John, Angela Kempa und Finja Kohlmann, PiB-Fachberatungen

K

Gruppenangebote

Gruppenangebote unter Anleitung dienen dem Austausch unter Pflegefamilien, der Versachlichung von Alltagsproblemen und der Entwicklung von möglichen Lösungen. Auch bieten sie Kontakt zu ähnlich betroffenen Pflegeeltern.

Veranstaltungen aus dem Modul G stehen ausschließlich aktiven Pflegepersonen, Pflegeeltern, Patinnen und Paten offen.

Für Gruppenangebote können Sie sich online, per Telefon, Brief oder E-Mail anmelden (siehe unter Anmeldung).

(Pflege-)Familie werden – Supervisionsgruppe für Pflegeeltern mit Pflegekindern im Kleinkindalter VP

Etwas Neues entsteht und fordert gleichzeitig heraus. Der Dialog kann uns helfen, Entwicklung zu begleiten. Bindung entsteht, Potenziale und Ressourcen können entdeckt und entfaltet werden. Eine Reise kann beginnen im Kontakt mit dem Gegenüber. Pflegekinder bringen manchmal schon einen Rucksack mit, der ihnen zu schwer ist. Da gilt es, zu verstehen.

Gemeinsam, in einer Gruppe, im Prozess der Familienentstehung, im Kontext von Freude, Kreativität und manchmal Anstrengungen haben wir die Gelegenheit, an unseren Herausforderungen zu wachsen. Die Supervisionsgruppe kann uns helfen, dem Alltag mit Gelassenheit und Haltung zu begegnen. Dabei kommt das Thema Selbstfürsorge nicht zu kurz.

G 01 (Pflege-)Familie werden ...
Dienstag, 20.01./17.02./17.03./14.04./12.05./30.06.2026
jeweils 19 bis 21 Uhr
Referent*in: Lena-Kristin Teschner, Systemische Supervisorin

G

Alltagsfragen, Sorgen und Freuden miteinander teilen VP

Sie suchen eine Gruppe, in der Sie über das Zusammenleben mit Ihrem Pflegekind sprechen können? In der Sie das Gefühl haben, verstanden zu werden mit den besonderen Bedürfnissen oder der „Andersartigkeit“ Ihres Pflegekindes und dem daraus resultierenden Familienleben, das sich hier und da von dem der „normalen“ Familien zu unterscheiden scheint?

Wenn Sie Lust haben, die großen und kleinen Sorgen und Freuden, die Sie im Alltag erleben und beschäftigen, mit jemandem zu teilen und sich wünschen, eine menschliche, wertschätzende Rückmeldung, Austausch und eine fachkompetente Beratung zu erhalten, dann sind Sie in dieser Gruppe genau richtig.
Wir freuen uns auf Sie und ermutigen Sie, sich anzumelden. Auch „schnuppern“ ist möglich.

G 02 Alltagsfragen, Sorgen und Freuden ...
Dienstag, 06.01./10.02./10.03./14.04./09.06.2026
jeweils 19 bis 21.15 Uhr

G 03 Alltagsfragen, Sorgen und Freuden ... N
Donnerstag, 08.01./12.02./12.03./09.04./11.06.2026
jeweils 19 bis 21.15 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Alte Hafenstraße 67-70, 28757 Bremen
Referent*in: Ute Pügner-Selke, Dipl. Psychologin

G

Gemeinsam auf dem Weg – Online-Supervisionsgruppe für Pflegeeltern VP

Ein fremdes Kind aufzunehmen, ob übergangsweise oder langfristig stellt immer eine Herausforderung für Pflegeeltern, ihr soziales System und das Herkunftssystem des Kindes, sowie des Pflegekindes selbst dar. Um mit dieser vielfältigen Herausforderung immer wieder professionell umzugehen, alle Seiten zu verstehen und sich in seiner Rolle reflektieren zu können, ist Supervision ein hilfreiches Instrument.

Die Gespräche in der Gruppe können für Entlastung und unterstützenden Austausch sorgen. Praktische Fragen können miteinander erörtert, sowie Krisensituationen aus der Distanz und ressourcenorientiert reflektiert werden.

Das Online-Format über Zoom ist einfach zu installieren. An der Supervision kann über den PC oder über das Handy von zu Hause aus teilgenommen werden.

G 05 Gemeinsam auf dem Weg ...
Dienstag, 27.01./24.02./14.04./12.05./09.06.2026
jeweils 19.30 bis 21.45 Uhr
Ort: Online-Veranstaltung
Referent*in: Annika Müller, Soziologin,
Systemische Supervisorin, Beraterin

G

Herausfordernde Situationen im Pflegeverhältnis reflektieren und verstehen wollen anhand von Fallbeispielen der Teilnehmenden

In der Beziehung zwischen Pflegeeltern und Pflegekindern kommt es auch mal zu Konflikten, die Ratlosigkeit, Enttäuschung, Ärger oder Unsicherheit auslösen. Sie verstehen nicht, wie es dazu kam? Sie fragen nach dem Warum? Anhand von Fallbespielen der Teilnehmenden wollen wir mit verschiedenen Methoden dem Geschehen auf den Grund gehen und Einflüsse wie die Lebensgeschichte des Kindes, das Familiensystem mit seiner Dynamik und äußere Wirkfaktoren näher betrachten. Ziel ist es, konkrete Probleme besser zu verstehen in Bezug auf den hinter den Handlungen liegenden Sinn und Lösungsansätze zu erarbeiten. Dabei fließen die unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen der anderen Teilnehmenden ein.

G 06 Herausfordernde Situationen ...
Freitag, 16.01./13.02./13.03./10.04./08.05./19.06.2026
jeweils 10 bis 11.30 Uhr
Referent*in: Marion Flindt, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

Herausforderungen meistern – das Leben mit Pflegekindern im Kleinkind- und Grundschulalter VP

„Fast wäre ich geplatzt!“ oder „Da fiel mir dann gar nichts mehr ein“ – vielleicht kennen Sie diese oder ähnliche Gedanken aus ihrem Zusammenleben mit Pflegekindern, die häufig mit Ratlosigkeit, Unsicherheit und Ärger einhergehen. Anlässe können von alltäglichen Situationen in der Pflegefamilie, wie z. B. dem Zähneputzen, bis zu Anforderungen von außen, wie z. B. durch die Kindertagesstätte oder die Schule, reichen.

Die Supervisionsgruppe kann helfen, Distanz zum Geschehen zu finden, sich zu entlasten und den Blick auf das (Familien-)System und die Wechselwirkungen zwischen den Beteiligten mit Fokus auf deren Ressourcen und Kompetenzen zu werfen. Pflegeeltern können von den unterschiedlichen Perspektiven und Erfahrungen in der Gruppe profitieren und für konkrete Themen und Probleme des Erziehungsalltags neue Ideen und Lösungswege erarbeiten.

G 07 Herausforderungen meistern ...
Dienstag, 20.01./17.02./17.03./21.04./19.05./16.06.2026
jeweils 19 bis 21 Uhr
Referent*in: Sonja Windel, Dipl. Sozialpädagogin,
Systemische Therapeutin (SG)

G

Neue Wege gehen – das Leben mit Pflegekindern im Kleinkind- und Grundschulalter VP

Im täglichen Zusammenleben mit Pflegekindern stoßen wir immer wieder an Stolpersteine, die Fragen und Unsicherheiten entstehen lassen. Das reicht von „Kleinigkeiten", wie z. B. dem täglichen Zähneputzen, dem Einhalten von Regeln oder den Essgewohnheiten bis hin zu den Anforderungen von außen: im Kindergarten, im Freundeskreis und in der Schule, wo Lernziele nicht erreicht werden oder das Sozialverhalten zu wünschen lässt.

Ärger und Hilflosigkeit rauben uns die Kraft und Sie sehen den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Die Situation mit Abstand zu betrachten, hilft, den Durchblick wieder zu erhalten. Supervision unterstützt Sie, diesen Abstand zu gewinnen und den Wald zu sehen. Diese fortlaufende Supervisionsgruppe bietet Ihnen die Möglichkeit, konkrete Themen und Probleme des Erziehungsalltags zu besprechen. Sie können die unterschiedlichen Perspektiven in der Gruppe nutzen, von der Vielfalt der Ideen profitieren und neue Lösungswege erarbeiten.

G 08 Neue Wege gehen ... N
Mittwoch, 07.01./04.02./04.03./08.04./06.05./10.06.2026
jeweils 19 bis 21 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Alte Hafenstraße 67-70, 28757 Bremen
Referent*in: Christiane Köhler, Dipl. Psychologin

G

Wege aus der Ohnmacht ... – Supervisionsgruppe für Pflegeeltern von traumatisierten Kindern und Jugendlichen VP

Kinder und Jugendliche, die traumatische Erfahrungen durch Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung oder Flucht erlebt haben, zeigen oft typische Traumafolgen und beeinflussen das familiäre Zusammenleben. Aufgrund der traumatischen Erfahrungen der Vergangenheit entstehen häufig starke Konflikte, Gefühle oder Situationen im heutigen sicheren Umfeld und sind für alle Familienmitglieder sehr heraus- und überfordernd. Der Alltag wird nicht selten zur Belastung, Anforderungen sind überfordernd, die Schule wird vermieden und es entstehen starke verbale und körperliche Auseinandersetzungen. Es zeigen sich die Folgen schwerer traumatischer Erfahrungen.
Die traumazentrierte Supervision unterstützt das familiäre System beim Verstehen der Betroffenen, bei der Entwicklung der traumapädagogischer Haltung, reflektiert die Beziehungsdynamik im Umgang mit traumatisierten Kindern oder Jugendlichen und bietet konkrete Handlungsstrategien im jeweiligen Kontext. Selbstfürsorgeanregungen schließen den jeweiligen Termin ab.

G 09 Wege aus der Ohnmacht ...
Mittwoch, 21.01./18.02./18.03./22.04./06.05./10.06.2026
jeweils 18 bis 20 Uhr
Referent*in: Sandra Spratte, Systemische Therapeutin (SG), Traumatherapeutin, Traumafachberaterin (zptn)

Unter uns – Beratungsgruppe für Pflegeeltern von Pflegekindern unter zwölf Jahren VP

„So richtig verstehen, was bei uns manchmal los ist, kann in meinem Umfeld eigentlich keiner." – „Eigentlich läuft bei uns alles ganz normal und doch ist es irgendwie sehr anders." – „Ich trau mich eigentlich nicht zu sagen, dass ich manchmal mit den Nerven ganz schön runter bin." – „Unsere Fortschritte sind riesengroß, aber mitteilen kann ich sie kaum, weil im Außen ganz andere Maßstäbe gelten." Solche Sätze fallen oft, wenn Pflegeeltern unter sich sind. Denn auf den ersten Blick unterscheidet sich das Leben in einer Pflegefamilie kaum von dem anderer Familien – und doch ist es oft ganz anders. In dieser Beratungsgruppe können Pflegeeltern sich unter fachlicher Anleitung und im vertrauensvollen, gegenseitigen Austausch Anregungen, Hilfe und Unterstützung für den Umgang mit den kleinen und großen Herausforderungen im Leben einer Pflegefamilie holen.

G 10 Unter uns ...
Montag, 26.01./16.02./16.03./20.04./11.05./08.06.2026
jeweils 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Sandra Spratte, Psychologin Bsc. of Science., Dipl. Sozialpädagogin

G

Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion – sonderpädagogische Vollzeitpflege VP SP

Sie leben mit einem Pflegekind, das eine wesentliche Beeinträchtigung hat. Dies ist eine große Herausforderung und die Anforderungen an die Pflegefamilie sind umfassend.
Diese Beratungsgruppen ermöglichen Ihnen den vertrauensvollen Austausch zu Themen, die es in erster Linie in sonderpädagogischen Pflegeverhältnissen gibt. Gleichzeitig gewährleisten sie einen Rahmen für fachliche Klärung und geben Impulse für pädagogische Weiterentwicklung.

G 11 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion
Montag, 19.01./16.02./09.03./13.04./04.05./01.06.2026
jeweils 19.15 bis 21.15 Uhr
Referent*in: André Taubert, faspektiven e. V.

G 13 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion
Mittwoch, 21.01./18.02./11.03./15.04./06.05./03.06.2026
jeweils 19 bis 20.30 Uhr, Ort: Online-Veranstaltung
Referent*in: André Taubert, faspektiven e. V.

G 14 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion
Mittwoch, 14.01.2026, 19.30 bis 21 Uhr (online)
Mittwoch, 18.02.2026, 18.45 bis 20.15 Uhr (PiB-Büro Mitte)
Mittwoch, 08.04.2026, 18.45 bis 20.15 Uhr (PiB-Büro Mitte)
Mittwoch, 20.05.2026, 18.45 bis 20.15 Uhr (PiB-Büro Mitte)
Mittwoch, 24.06.2026, 19.30 bis 21 Uhr (online)
Referent*in: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin

G 15 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion
Freitag, 23.01./20.02./20.03./24.04./08.05./12.06.2026
jeweils 10 bis 11.30 Uhr
Referent*in: Sandra Spratte, Psychologin Bsc. of Science., Dipl. Sozialpädagogin

G 16 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion N
Mittwoch, 07.01./11.02./11.03./08.04./10.06.2026, jeweils 10 bis 12 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Alte Hafenstraße 67-70, 28757 Bremen
Referent*in: Ute Pügner-Selke, Dipl. Psychologin

G 17 Beratungsgruppe für Austausch und Reflexion – sonderpädagogische Verwandtenpflege SP SN
Donnerstag, 08.01./05.02./05.03./16.04./21.05./18.06.2026
jeweils 9 bis 11.15 Uhr
Referent*in: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin, Supervisorin

Wenn Kinder von Verwandten betreut werden SN

Eigentlich wollten Sie ja nur mal kurz in Vertretung einspringen und den Verwandten mit der Kinderbetreuung den Rücken freihalten oder eine Krise überwinden helfen.

Nun ist das Kind Ihr Pflegekind geworden und wird bei Ihnen bleiben. Das hat weitreichende Folgen für alle Beteiligten. Wie verändert sich Ihr Verhältnis zu dem Kind, zu den Eltern des Kindes und zu anderen Verwandten? Welche besonderen Bedürfnisse und Schwierigkeiten haben die Kinder?

Im gemeinsamen Erfahrungsaustausch versuchen wir, Anregungen, praktische Tipps und Ermutigung für die Gestaltung dieser besonderen Situation zu finden.

G 18 Wenn Kinder von Verwandten ...
Montag, 12.01./09.02./09.03./13.04./11.05./08.06.2026
jeweils 9 bis 11.15 Uhr
Referent*in: Silke Amrhein, Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Beraterin

G 19 Wenn Kinder von Verwandten ...
Montag, 12.01./09.02./09.03./13.04./11.05./08.06.2026
jeweils 18 bis 20.15 Uhr
Referent*in: Sabine Buhk, Dipl. Sozialpädagogin

G 20 Wenn Kinder von Verwandten ...
Dienstag, 13.01./10.02./10.03./14.04./12.05./09.06.2026
jeweils 9 bis 11.15 Uhr
Referent*in: Marion Meyer zum Wischen, Dipl. Sozialpädagogin

G 21 Wenn Kinder von Verwandten ...
Dienstag, 06.01./10.02./03.03./14.04./05.05./09.06.2026
jeweils 19 bis 21.15 Uhr
Referent*in: Christiane Köhler, Dipl. Psychologin

G 23 Wenn Kinder von Verwandten ... N
Mittwoch, 07.01./04.02./04.03./08.04./06.05./03.06.2026
jeweils 9 bis 11.15 Uhr
Ort: PiB-Büro Vegesack, Alte Hafenstraße 67-70 28757 Bremen
Referent*in: Silke Amrhein, Dipl. Sozialpädagogin,
Systemische Beraterin, Supervisorin

G

Einlassen und loslassen – Supervisionsgruppe für Übergangspflegepersonen ÜP

Ein fremdes Kind übergangsweise aufzunehmen, stellt Familien vor Herausforderungen. Die Extremerfahrung des Kindes von Abbruch und Fremde wirkt oft in die Familie hinein. Sich in diesem Spannungsfeld »richtig« zu verhalten, ist nicht einfach.

Diese Gruppen bieten Ihnen die Möglichkeit, sich über Ihre Rolle als Übergangspflegeperson auszutauschen. Sie haben die Gelegenheit, wichtige Themen zu reflektieren und miteinander neue Sichtweisen und Lösungen zu entwickeln.

G 24 Einlassen und Loslassen ...
Montag, 26.01./23.02./27.04./01.06./29.06.2026
jeweils 19.30 bis 21.30 Uhr
Referent*in: Katharina Eggers, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

G 25 Einlassen und Loslassen ...
Donnerstag, 15.01./12.02./12.03./09.04./07.05./18.06.2026
jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr
Referent*in: Marion Flindt, Dipl. Sozialpädagogin, Supervisorin

G 26 Einlassen und Loslassen ...
Freitag, 09.01./06.02./06.03./10.04./08.05./12.06.2026
jeweils 9.30 bis 11.30 Uhr
Referent*in: Silke Amrhein, Dipl. Sozialpädagogin,
Systemische Beraterin, Supervisorin

G 27 Einlassen und Loslassen ... N
Dienstag, 20.01./24.02./17.03./28.04./19.05./23.06.2026
jeweils 18.30 bis 20.30 Uhr
Ort: Praxis für systemische Kurzzeittherapie, Supervision &
Hypnotherapie, Kirchheide 24, 28757 Bremen
Referent*in: Jan Jansen, Supervisor, Coach

G

Alleinerziehend als Pflegeperson VP

Mit diesem Gruppenangebot möchten wir Ihre Alltagsthemen in den Mittelpunkt stellen und ein Netzwerk schaffen, das Sie unterstützt und mitträgt, wenn es um Faktoren, wie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, alleiniger Verantwortung, Selbstfürsorge, und viele andere Aspekte geht. **Es gibt eine Kinderbetreuung!**

G 28 Alleinerziehend als Pflegeperson
Samstag, 17.01./21.02./14.03./18.04./30.05./20.06.2026
jeweils 10 bis 12 Uhr
Referent*in: Verena Blankenstein, Systemische Familienberaterin, Elterncoach

Austauschgruppe für Patinnen und Paten PA

Ein Kind in einer Patenschaft zu begleiten, kann Patinnen und Paten vor Herausforderungen stellen: Vielleicht wirken die Erfahrungen der Kinder aus belasteten Verhältnissen in der Patenfamilie fort. Oder Paten sehen die Lebenswelt der Kinder als problematisch an – auch wenn (Paten-)Kind und Eltern weiter zusammenleben möchten und werden. Kurzum: Sich als Paten in verschiedenen Spannungsfeldern und Situationen angemessen zu verhalten, ist keine einfache Aufgabe.

Die Paten-Austauschgruppe bietet Ihnen die Möglichkeit, sich über Ihre Rolle als Paten auszutauschen und wichtige Themen zu reflektieren, um miteinander zu neuen Sichtweisen und Lösungen zu kommen.

G 29 Austauschgruppe für Patinnen und Paten
Dienstag, 24.02.2026, 19 bis 21 Uhr (online)
Donnerstag, 16.04.2026, 19 bis 21 Uhr (PiB-Büro Mitte)
Referent*in: Sandra Spratte, Psychologin Bsc. of Science., Dipl. Sozialpädagogin

Elterngruppe VP

Sie möchten andere Eltern treffen, dessen Kinder ebenfalls in Pflegefamilien leben? Sich austauschen, verstanden fühlen oder einfach mal mit anderen Eltern über die Situation reden? In der Elterngruppe können Sie sich Raum für Ihre Gefühle nehmen und gleichzeitig etwas für die Entwicklung Ihres Kindes tun.

Für nähere Informationen sprechen Sie bitte Ihre zuständige Elternberatung an.

G 30 Elterngruppe
Termine nach Absprache
Referent*innen: Susanne Blüthgen, Individual-psychologische Beraterin und Lea Schmeinck, PiB-Elternberatung

Offenes Ohr – der Sprecher:innenrat Vollzeitpflege lädt ein

Wir, der Sprecher:innenrat Vollzeitpflege, bietet die Veranstaltung „Offenes Ohr“ zum regelmäßigen Erfahrungsaustausch mit Vollzeitpflegeeltern und -familien in Bremen an. Ziel soll es sein, die Situation von Pflegeeltern in Bremen zu gestalten und zu verbessern. Doch um das gut machen zu können, ist es uns ein Anliegen, eure Wünsche und Ideen zu kennen. Ferner wollen wir wissen, welche Themen euch bewegen. Was gut läuft und wo ihr Verbesserungs- und Veränderungsbedarf seht. Wir sammeln diese wertvollen Informationen und gehen damit ins Gespräch mit Vertretern von PiB, dem Jugendamt und der senatorischen Behörde. Alle Anliegen werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

Mittwoch, 18.03.2026, 19.30 Uhr bis 21 Uhr
online

Anmeldungen zur Veranstaltung „Offenes Ohr“ bitte über sprecherrat@vollzeitpflege-bremen.de

Anmeldung

Die Anmeldung funktioniert für alle Veranstaltungen gleich, auf **www.pib-bremen.de.** Alle Kurse, Gruppen oder Seminare, online und in Präsenz stehen dort im Menüpunkt „Kurse buchen" unter Bildungszentrum. Pro Person ist jeweils eine Anmeldung nötig.
Es lohnt sich übrigens, Bestätigungsmails aufzubewahren – denn sie beinhalten die Kursinformationen und ermöglichen die Absage Ihrer Anmeldung.
Was ausgebucht ist, wird im Kursportal auch so angezeigt. Aber durch Absagen werden wieder Plätze frei. Deshalb zwei Bitten:
Wer nicht kommen kann, sagt Bescheid. Und wer gerne kommen möchte, sollte öfter nachschauen. Vielleicht wird ja was frei!
Absagen funktionieren per Klick auf den Link: unten auf der Bestätigungs- und auf der Erinnerungsmail: „Falls Sie nicht kommen können, klicken Sie bitte hier".

Veranstaltungen einfach sortieren – dabei hilft im Kursportal der Filter „Zielgruppe". Unter „Pflegepersonen+Patenschaften" wirft er alle Kurse aus diesem (grauen) BiZ-Programm aus.
Wer eine Gruppe bucht, nimmt An- und Abmeldungen immer für die ganze Serie vor, nicht für Einzeltermine. Eine Terminabsage für den Einzelfall senden Sie deshalb bitte direkt ans BiZ, am einfachsten an bildungszentrum@pib-bremen.de.

Wo bleibt die Bestätigungsmail? Wenn Sie keine Bestätigungsmail erhalten haben, bitte zuerst den Spam-/Junk-Ordner checken. Falls das nicht nutzt, geben Sie bitte Bescheid, bei welchem Kurs das nicht klappt. Diese Info bitte an bildungszentrum@pib-bremen.de schicken. Denn eine gute Verbindung ist für uns alle wichtig – und nur dann erhalten Angemeldete zwei Tage vor Kursbeginn auch automatisch eine Erinnerungsmail.

Online-Veranstaltungen des PiB-Bildungszentrums sind im Programmheft leicht per Symbol zu erkennen. Teilnehmende brauchen ein Endgerät mit Internetzugang und Audio- und Videofunktion. Wenige Tage vor der Veranstaltung geht der Einladungslink an die E-Mail-Adresse, die Sie beim Anmelden angeben. Kurz vor Veranstaltungsbeginn wird die Konferenz geöffnet.

Bitte hier abtrennen und in einem frankierten Briefumschlag abschicken.

Anmeldung per Brief

Hiermit melde ich mich zu folgenden Veranstaltungen an:

Nummer	Titel	Datum

Vor- und Nachname _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____
für evtl. Rückfragen

E-Mail _____
erforderlich bei Online-Veranstaltungen

PiB – Pflegekinder in Bremen
gemeinnützige GmbH
PiB-Bildungszentrum
Bahnhofstraße 28 - 31
28195 Bremen

PiB ist „ausgezeichnet familienfreundlich“

Am 4. November 2025 wurde PiB im Bremer Rathaus mit dem Gütesiegel „Ausgezeichnet familienfreundlich“ geehrt. Die Auszeichnung würdigt die bereits gelebten Maßnahmen rund um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Geplant sind außerdem Ruheräume, mehr Unterstützung für pflegende Angehörige sowie Firmenfitness. Die Ehrung macht sichtbar, wie wichtig PiB das Wohl seiner Mitarbeitenden ist – denn geht es ihnen am Arbeitsplatz gut, profitieren davon auch zahlreiche Familien in Bremen.

AUSGEZEICHNET
FAMILIEN
FREUNDLICH

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Fr 09.01. (Beginn) 15.45 bis 17.15 Uhr	F 3	Kindergarten und Spielkreis – Neue Welten tun sich auf. Für Kinder (zwei bis fünf Jahre) und Pflegeeltern	35
Sa 10.01. 10 bis 12 Uhr	T 1	Leo‘s Abenteuerpark	30
Fr 06.02. 17 bis 19 Uhr	K 06	Glow Golf Night – Gemeinsam im Dunkeln leuchten!	45
Mo 09.02. 18 bis 20 Uhr	W 01	Talkabend „Blickwinkel“ – Bücher Relaunch	10
Sa 07.02 15 bis 17 Uhr	F 4	Wild durch die Halle – ein Nachmittag in einer Bewegungslandschaft	36
Di 10.02. 19 bis 21.15 Uhr	SW 06	Humorvoll in Kontakt	11
Sa 07.02. (Beginn) 9.15 bis 10.45 Uhr	K 07	Hurra, bald bin ich Schulkind! I-Dötzchen-Projekt	46
Fr 20.02. Beginn 17 bis 20 Uhr	W 02	Careleaving – der Blick in die (nahe Zukunft) Was brauche ich? Was brauchen wir?	12
Do 26.02. 19 bis 21.15 Uhr	SW 07	Emotionale Erste Hilfe	12
Sa 28.02. 9.30 bis 16 Uhr	SW 08	Gewaltfreie Erziehung – ja, aber wie?	13
Do 12.03. 19 bis 21.15 Uhr	SW 10	Das Kind trinkt mit – FAS-Grundinformationen	14
Sa 14.03. 10 bis15 Uhr	SW 11	„Erkennen, fühlen, benennen...“ Grundlagen der emotionalen Entwicklung im Alter von 0 bis drei Jahre	15
Mi 18.03. 19 bis 21.15 Uhr	W 03	(Medien-) Suchtentwicklung	16
Mi 18.03. 19.30 bis 21 Uhr		**Offenes Ohr – der Sprecher:innenrat Vollzeitpflege lädt ein**	**67**
Sa 21.03. 10 bis 12 Uhr	T 2	Osterpicknick im Bürgerpark	31
Mo 23.03. (Beginn) 10 bis 14 Uhr	K 08	„... ganz schön stark!“ – für Grundschulkinder	47

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Mi 08.04. 18 bis 20.15 Uhr	W 04	Besondere Ernährungsanforderungen bei Ritalin und Co	16
Do 16.04. 18 bis 20.15 Uhr	SW 12	Wie erziehe ich und wie wurde ich erzogen	17
Sa 18.04. 11 bis 13 Uhr	T 3	Minigolf im Bürgerpark	31
Mi 22.04. 19 bis 21.15 Uhr	W 07	Traumapädagogik 1 – Grundlagen Trauma	18
Do 23.04. N 19 bis 21.15 Uhr	W 11	Entwicklungsverläufe bei Kindern – Was ist denn hier schon normal? (drei bis sechs Jahre)	20
Mi 29.04. 18 bis 21 Uhr	SW 13	Alles was süß macht – Zucker und andere Süßungsmittel in der Kinderernährung	21
Mi 29.04. 19 bis 21.15 Uhr	W 08	Traumapädagogik 2 – Traumasensible Alltagsgestaltung	18
Do 30.04. bis So 03.05.	K 01	Fahrt in den Mai nach Oldenburg – für Ü 16 bis 27 Jahre	41
Mi 06.05. 19 bis 21.15 Uhr	W 09	Traumapädagogik 3 – Traumabezogene Krisen bewältigen	19
Do 07.05. 19 bis 21.15 Uhr	W 12	Sprachentwicklung	22
Sa 09.05. 10 bis 14.30 Uhr	SW 14	Liebevoll begleiten von Anfang an: psychosexuelle Entwicklung von Kindern	23
Sa 09.05. 12.30 bis 16.30 Uhr	T 4	Paddeln für alle	32 37
Mi 13.05. bis So 17.05.	K 02	Ab ans Meer – Cuxhaven ruft!	42
Di 19.05. N 19 bis 21.15 Uhr	W 13	Liebe, Lust und likes	24
Mi 27.05. 19 bis 21.15 Uhr	W 10	Traumapädagogik 4 – Selbstfürsorge	19
Fr 29.05. 15 bis 18 Uhr	K 09	Klettern an der Kletterwand	48

Termin	Nr.	Veranstaltung	Seite
Sa 30.05. 10 bis 15 Uhr	SW 15	Marte Meo – aus eigener Kraft	25
Fr 05.06. 15 bis 17.30 Uhr	T 5	Familiencafé unterwegs	33
Mo 08.06. 9 bis 11.15 Uhr	W 14	Auf Entdeckungstour – kindliche Sexualität verstehen	26
Mo 08.06. (Beginn) 19 bis 21.15 Uhr	W 15	Große Last auf kleinen Schultern: Frühkindliche Traumatisierung – Entstehung und Auswirkung	27
Mi 11.06. 18 bis 21 Uhr	SW 16	Kein Kind kann sich allein schützen!	28
Sa 13.06. 9.30 bis 16 Uhr	SW 09	Gewaltfreie Erziehung – ja, aber wie?	13
Di 16.06. 19 bis 21.15 Uhr	W 16	Alles was Recht ist ... Die Rechte von Pflegeeltern	29
Sa 20.06. 15 bis 18 Uhr	F 5	Sommerfest in der Rottkuhle	38
Mo 06.07. bis Mo 13.07.	K 03	PiB-Adventure-Tour Europe nach Schweden	43
Mo 27.07. bis Fr 31.07.	K 04	Oese-Freizeit 1 – Mein Leben ist bunt (7 bis 11 Jahre)	50
Mo 03.08. bis Fr 07.08.	K 05	Oese-Freizeit 2 – Mein Leben ist bunt (9 bis 12 Jahre)	51
Fr. 28.08. bis So 30.08.	F 6	Familienfreizeit in Oese	39

Ein Freundeskreis für Pflegekinder

Freunde bringen Spaß. Freunde hören zu. Freunde helfen sich. Freunde brauchen wir alle. Deshalb gibt es den PiB Freundeskreis e. V.

Der Freundeskreis fördert seit 2014 jedes Jahr Gruppen, Freizeiten und andere Aktivitäten, die Pflegekinder stark machen. Immer sind es Projekte, die nicht regelfinanziert sind und für die gesonderte finanzielle Mittel benötigt werden. Damit diese PiB-Angebote auch für die Pflegekinder möglichst nichts kosten, wirbt der Freundeskreis um Spenden – bei Firmen, bei Stiftungen und bei Bremerinnen und Bremern.

Der gemeinnützige PiB-Freundeskreis e.V. wird gebildet aus einem ehrenamtlich arbeitenden Vorstand und den Mitgliedern des Vereins. Zusammen ermöglichen sie auch mit ihren Mitgliedsbeiträgen, dass die Kinder und Jugendlichen aus den Pflegefamilien, über die Teilnahme an den Aktivitäten eine Chance auf eine persönliche Unterstützung in speziellen Lebenslagen erhalten. Jeder Kurs, den der Freundeskreis aus Spendenmitteln bezahlt, trägt in diesem Heft das Logo des PiB-Freundeskreises.

Mitmachen kann im PiB Freundeskreis e. V. jede und jeder – als Mitglied, per Spende oder per Weitersagen. Auch werden Förderer immer gesucht. Jeder Euro fließt in ein Kinder- oder Jugendprojekt, das PiB organisiert. Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

„… weil Pflegekinder Freunde brauchen“

PiB freundeskreis e.V.

Weitere Infos gibt es auf www.pib-freundeskreis.de und auch auf www.pib-bremen.de. Direkt ansprechbar ist der Vorstand per E-Mail an info@pib-freundeskreis.de. oder Telefon 0171 7753539.

Spendenkonto: PiB Freundeskreis
IBAN: DE74 2905 0101 0081 5525 23
SWIFT-BIC SBREDE22, Sparkasse Bremen

Starke Partner, starke Pflegekinder!

Die gemeinnützige Gesellschaft PiB – Pflegekinder in Bremen steht nicht allein: Als starke Freunde schon lange verbunden sind uns die Sparkasse Bremen, der Sportverein Bremen 1860 und der SV Werder Bremen.

Alle unsere Freunde helfen PiB auf vielfältige Art: Sie spenden Geld, sie fördern Pflegekinder durch ihre Einrichtung oder sie ermöglichen Bildung, Freizeitangebote oder Entlastung für die ganze Pflegefamilie.

Geldspenden an PiB oder den PiB Freundeskreis sind steuerlich absetzbar. Sie ermöglichen Kinder- und Jugendkurse, in denen Pflegekinder sich in einer Gruppe mit anderen Pflegekindern erleben können. Allen unseren Freunden und Förderern danken wir sehr herzlich! Neue Sponsoren und Förderer können sich gern an unsere PR-Referentin Katrin Zeise wenden: k.zeise@pib-bremen.de.

Dass PiB als Fachdienst fortlaufend auch eigens für Pflegekinder entwickelte Kurse anbietet, ist übrigens einzigartig in Deutschland. Wer PiB fördert, unterstützt also ein Modell: Gemeinsame Kurse bringen Pflegekindern Erfahrungen und Freude im Kreis anderer Pflegekinder. Das macht sie stark.

Die Sparkasse Bremen

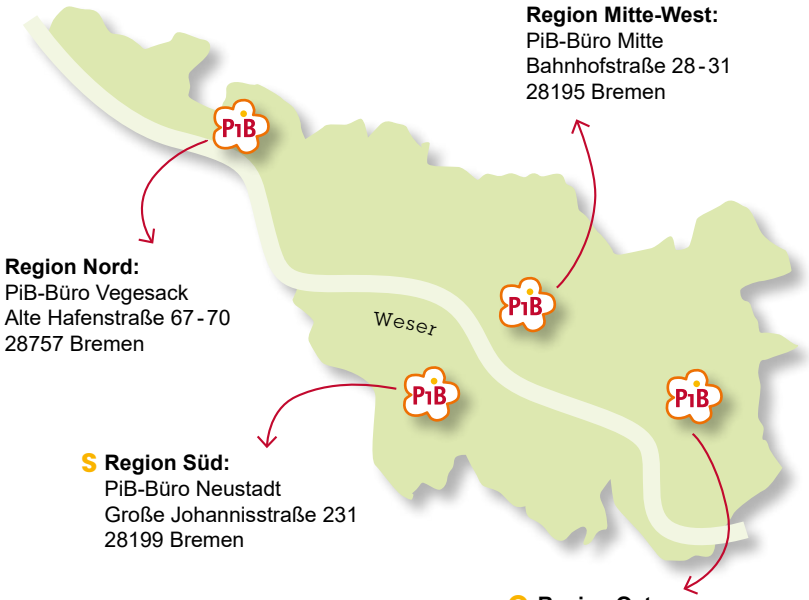
1860 bremen

CSR-Partner „Lebenslang aktiv“

WERDER BEWEGT LEBENSLANG

BiZ-Veranstaltungsorte in Bremen

Wenn bei einem Kurs kein Veranstaltungsort genannt ist, findet er im PiB-Büro Mitte statt.



Region Mitte-West:
PiB-Büro Mitte
Bahnhofstraße 28 - 31
28195 Bremen

N Region Nord:
PiB-Büro Vegesack
Alte Hafenstraße 67 - 70
28757 Bremen

S Region Süd:
PiB-Büro Neustadt
Große Johannisstraße 231
28199 Bremen

O Region Ost:
PiB-Büro Hemelingen
Godehardstraße 19 - 21
28309 Bremen

Zufrieden?

Wir freuen uns über Ihre Anregungen und Ihre Meinung zu den Angeboten des Bildungszentrums. Dafür hat Anke Willemer immer ein offenes Ohr oder Sie schreiben uns an meinung@pib-bremen.de.

PiB – Pflegekinder in Bremen gemeinnützige GmbH
PiB-Bildungzentrum • Anke Willemer
Bahnhofstraße 28-31 • 28195 Bremen
0421 958820-44 a.willemer@pib-bremen.de
pib-bremen.de

Spendenkonto:
IBAN DE95 2905 0101 0001 6444 18 • SWIFT-BIC SBREDE22
Sparkasse Bremen

Gesellschafter:
Caritasverband Bremen e. V.
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e. V.
Petri & Eichen Diakonische Kinder- und Jugendhilfe Bremen gGmbH
Verein Bremer Säuglingsheime